



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
99 (1889)**

103 (14.4.1889) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-39653](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-39653)



# General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

(Bädische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adressat

**Abonnement:**  
50 Pfg. monatlich,  
Ergrüßeln 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

**Inserate:**  
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.  
Die Kleinen-Zeile 60 Pfg.  
Einzel-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

## Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 103, 2. Blatt.

Gelesen und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 14. April 1889.

„Journal Mannheim.“  
Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Chef-Redakteur Julius Kay,  
für den lokalen und prov. Theil:  
Ernst Müller,  
für den Inseraten-Teil:  
R. Apfel.  
Rotationsdruck und Verlag von  
Dr. S. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Sämtlich in Mannheim.

\* Unser Roman wird noch während einer längeren Zeit das Interesse der Leser in Anspruch nehmen und die Spannung dürfte eine immer größere werden. Bei der großen Nachfrage nach den Nummern, in welchen der Anfang des Romans abgedruckt ist, sind dieselben längst vergriffen. Wir haben daher einen Separatdruck veranstaltet und liefern sämtlichen neu eintretenden Abonnenten den bereits erschienenen Theil des Romans auf Verlangen gratis und franco nach.

#### Bevölkerungsvorgänge

in der Stadt Mannheim seit dem Jahre 1876.

B. Wenn wir der Öffentlichkeit einen Ueberblick über die Bevölkerungsvorgänge in dieser Stadt — Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle — mittheilen, so kommen wir einem schon vielfach gedruckten Wunsch entgegen, der diesen Einwohnerkreis auch in obengenannte, für die Entzifferung eines Gemeindefortschritts wichtigen Vorgänge einen allgemeinen Einblick zu geben.

Wir haben die Zusammenstellung vom Jahre 1876 an gewählt, weil mit diesem Jahre das Reichsgesetz vom 6. Februar 1875 über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung mit seinen Bestimmungen in's Leben trat, und weil überdies der Zeitraum von 12 Jahren genügend sein dürfte, um die Vorgänge in der Bevölkerung der Stadt Mannheim kennen zu lernen.

Wir bemerken, daß bis zum letzten Jahre nur allgemeine statistische Aufzeichnungen vorliegen; aus dem Jahre 1888 liegen dagegen genauere statistische Notizen vor, auf welche wir besonders zu verweisen uns erlauben.

Was nun zunächst die

#### I. Geburten

betrifft, so stellt sich das Zahlenverhältnis wie folgt:

Jahr	eheliche		uneheliche		Summa
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
1876	885	816	108	96	1900
1877	898	874	99	94	1899
1878	898	880	96	88	1877
1879	855	864	88	87	1889
1880	837	839	89	108	1903
1881	860	898	98	82	1863
1882	858	853	87	91	1889
1883	889	806	76	83	1858
1884	914	926	89	85	1908
1885	964	922	70	86	2061
1886	1025	937	77	92	2131
1887	1071	994	100	94	2259
1888	1111	1106	96	114	2426

#### II. Eheschließungen.

Jahr	Eheschließungen		Ehehebungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1876	479	8		
1877	467	11		
1878	442	10		
1879	436	19		
1880	448	8		
1881	484	8		
1882	484	8		
1883	555	5		
1884	554	12		
1885	658	13		
1886	692	9		
1887	706	12		
1888	804	8		

#### Der Schwur am Sterbebett.

Original-Roman von Leopoldine Baronin Prochazka.  
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Unwillkürlich schloß sich ein Gefühl der Wehmuth in ihr Herz, bei dem Gedanken, daß ein böses Geschick sie zwang, die kindliche Liebe jener anderen zu opfern.

„Nur scheinbar, nur scheinbar,“ küßten die rothgen Rippen, „den sie sind mir ebenso theuer wie ehedem.“ Sie war noch unter dem Eindruck dieser Gefühle, als Karl Norbert eintrat.

„Meine theuere Melanie,“ sagte er, sich zu ihr legend auf den Divan. „Jede Minute, die mich von Dir entfernt hält, scheint mir eine Ewigkeit.“

Um nicht sogleich die Geldfrage in Fluß zu bringen, erzählte er ihr Bruchstücke aus seiner Unterredung mit dem Advokaten, denn er hatte ihr mitgetheilt, daß er entschlossen sei, gegen die falsche Anklage aufzutreten.

Da er dafür gesorgt hatte, daß keine Zeitung ihr vorgelegt wurde, war es ihm ein Leichtes, durch ein Gewebe von Lügen sie zu täuschen.

Er floß ziemlich rasch über diesen Punkt hinweg, um sie zu fragen, was sie in seiner Abwesenheit gemacht.

Als sie ihm sagte, wie die Sehnsucht sie zu dem Haus des Vaters gelockt, schloß er sie zärtlich: „Wie, wenn man Dich entbedet hätte, dann wäre es aus um unser Glück gewesen.“

„Ich habe nun mein Geschäft hier beendet,“ fuhr er fort, „bis auf das Wichtigste — die Geldfrage. Dein Vater hat nämlich neulich eine Verfügung getroffen, daß ohne Deine Unterschrift kein Geld erhoben werden darf.“

#### III. Sterbefälle.

Jahr	Gestorbene			Totgeborene		
	männl.	weibl.	Summa	männl.	weibl.	Summa
1876	589	489	1078	36	34	70
1877	626	556	1192	41	36	76
1878	578	516	1092	36	25	61
1879	597	572	1169	22	19	41
1880	628	631	1259	42	35	77
1881	639	578	1217	29	34	63
1882	589	510	1099	30	24	54
1883	608	554	1162	26	32	58
1884	634	596	1230	27	27	54
1885	676	640	1316	32	16	48
1886	721	648	1369	36	24	60
1887	757	665	1423	35	26	61
1888	807	749	1556	50	30	80

#### Zusammenstellung über Staatsangehörigkeit, Religion, Alter und Gewerbe der Bräutlinge des Jahres 1888.

##### a. Staatsangehörigkeit.

Bräutigam.	Land.	Bräut.
462	Baden	609
82	Württemberg	81
77	Preußen	88
14	Bayern	17
63	Sachsen	79
68	Sachsen	27
5	Sachsen	1
5	Sachsen	1
10	Sachsen	1
1	Sachsen	2
1	Sachsen	—
2	Sachsen	—
2	Sachsen	—
5	Sachsen	—
7	Sachsen	—
804		804

##### b. Religion der Bräutlinge.

Beide katholisch	211
Beide evangelisch	247
Katholisch und evangelisch gemischt	310
Beide israelitisch	28
Sonstige	8

##### c. Alter.

Bräutigam	Jahre	Bräut.	Bräutigam	Jahre	Bräut.
—	16	1	42	30	27
—	17	4	28	31	26
—	18	19	31	32	10
—	19	39	19	33	14
—	20	53	15	34	12
—	21	102	20	35	10
—	22	91	52	36—40	26
—	23	63	27	41—45	17
—	24	69	13	46—50	9
—	25	65	14	51—55	7
—	26	57	8	56—60	1
—	27	37	8	61—70	1
—	28	26	—	71 u. darüber	—
—	29	25	—	—	—

Die größte Altersdifferenz ist:  
Bräutigam: 66%, Jahre 27%; Bräut.: 42%, Jahre 28%; Bräutigam: 42%, Jahre 27%; Bräut.: 42%, Jahre 28%.

„Armer Papa, wie er doch meiner in Liebe gedacht, um damit ich nicht in Verlegenheit komme, o, Du wirst sehen, sie werden uns vergeben und dann fehlt nichts mehr zu meinem Glück. Also, da ich nun eine so wichtige Persönlichkeit geworden bin, was muß ich unterzeichnen?“

Ihr Gatte lächelte und legte ihr die Wechsel hin, die er so vorsichtig war, nicht auszufüllen.

Kretschmann hatte Recht. Böllig unbewandert in Geldsachen, glaubte sie eine einfache Quittung zu unterschreiben; sie wußte gar nicht, daß sie ihren Namen unter ein Schriftstück setzte, welches nach erfolgter Ausfüllung auf zweihundert- undzwanzigtausend „zahlbar in drei Monaten“ lauten würde.

Abnunglos, mit einem Lächeln auf den Lippen, unterschrieb sie in zierlicher Schrift die Wechsel, welche sich als der erste Schritt zum späteren Ruin erwiesen.

Liebevoll blickte sie zu dem Gatten empor, noch lagerte der feuchte Schimmer der dem Vater gegolten, in den schönen Augen.

Er drückte das Köpfchen an seine Brust und küßte die Thränen weg, dann eilte er hinab, um von Kretschmann die Anweisung auf die Summe von zweihunderttausend, zahlbar in der Bank von England, in Empfang zu nehmen.

#### 17. Kapitel:

#### Das goldene Kreuz.

In dem bösen Geschick des Janos Norbert hat sich nichts geändert. Die versprochene Arbeit blieb aus. Der gute Freund war plötzlich gestorben und das Geschäft verlor. Der neue Erwerber desselben brachte seine Arbeitskräfte mit.

Der vom Unglück verfolgte Tischlermeister hatte diese böse Nachricht erst den Tag vor dem Antritt der Arbeit in Erfahrung gebracht. Aber an diesem Abend sagte er seiner Frau bei der Heimkehr nichts von diesem unerwarteten Schlag,

#### d. Gewerbe des Bräutigams.

Kerze und Apotheker	5	Maurer und Steinhauer	32
Architekt und Techniker	7	Regier.	10
Ausläufer und Diener	8	Rundfuß	3
Bahnbedienstete	32	Portier	1
Bäder und Conditor	23	Post- und Telegraphenan-	
Barbier und Friseur	4	gestellte	5
Bierbrauer, Küfer, Wirthe	32	Privatier	4
Bildhauer	2	Sattler und Tapezier	12
Buchbinder u. Buchdrucker	12	Schleiferbeder	1
Buchhändler	2	Schiffer und Fischer	14
Cigarren- u. Tabakarbeiter	3	Schlosser, Raschmisten,	
Fabrikanten	5	Dreher ic.	88
Fabrikarbeiter und Tagelöhner	101	Schmiede	26
Formstecher und Tapeten-		Schneider	20
drucker	2	Schreiner und Säger	46
Fußleute und Kutscher	35	Schuhmacher	28
Gärtner	4	Schuleute und Militär	10
Gefängnißangestellte	1	Seiler	1
Glaser	5	Spengler	11
Goldarbeiter	2	Tänzer und Moler	21
Gewerbetreibende	11	Uhrmacher	2
Handels- und Kaufleute	98	Wagner	4
Ingenieure	3	Zimmermann	16
Kammler	1	Holz- und Steuerbeamte	4
Kad. rer	3	Verschiedenes, wie: Lehrer,	
Landwirthe	19	Pfarrer ic.	30

#### Todesursachen der im Jahre 1888 erfolgten Sterbefälle.

Rosern und Röheln	13	Lungenwindstucht	270
Scharlach	36	Akute Entzündungen der	
Diphtherie und Group	30	Athmungsorgane	212
Unterleibstypus	7	Verunfallung	34
Darmkrankheiten	164	Selbstmord	17
Kindbettfieber	4	Alle übrigen Krankheiten	770

#### Theater und Musik.

Frankfurter Stadttheater. Der Intendant der hiesigen Theater ist es gelungen, den berühmten Wiener Hofburgschauspieler Adolf Ritter von Sonnenthal zu einem kurzem Gastspiel in Frankfurt am Main zu gewinnen. Derselbe wird Ende der nächsten Woche (wahrscheinlich von Donnerstag den 18. angefangen) an einigen Abenden in seinen berühmtesten Rollen auftreten.

Frankfurt, 10. April. (Frau Ernestine Spheer), das frühere Mitglied der Frankfurter Bühne, ist nunmehr definitiv unserer Oper verpflichtet. Die seit geraumer Zeit schwebenden Unterhandlungen sind zum Abschluß gelangt und der Contract ist beiderseitig unterzeichnet. Die Künstlerin wird Anfangs Mai in einem dreimaligen Gastspiele auftreten, für welches bei der augenblicklich noch nicht gelösten Tenorfrage noch keine endgiltige, feststehenden Bestimmungen getroffen werden konnten. Vorausichtlich wird das Gastspiel die „Regimentstochter“ und „Das Mädchen des Fremden“ umfassen. (G. A.)

Überfeld, 8. April. (Frau Amalie Joachim) weilt augenblicklich für einige Tage hier, wo sie, wie die „Berl. Zig.“ berichtet, am gestrigen Montag im hiesigen Stadttheater dem ersten Auftreten „einer ihr nahestehenden jungen Dame“ beiwohnen wollte. Die junge Dame (vermuthlich die älteste Tochter der gefeierten Sängerin) sollte unter dem Namen Marie Pindes auftreten und die Rolle der Elisabeth im „Tannhäuser“ als ersten theatralischen Versuch singen.

Berlin, 10. April. (Raumann's „Loreley“) große romantische Oper, zu welcher Noquette die Dichtung verfaßt

um ihr nicht die Nacht zu verderben. Er selbst schloß sein Auge. Er wußte, daß diese Nachricht wie ein Donner Schlag inmitten der Beruhigung hineinfallen würde, welcher sich die Arme in letzter Zeit hingegeben in der freien Ueberzeugung, daß ihre Noth nun ein Ende haben würde, da die angemessene Arbeit längere Dauer verbrach.

Er wußte auch, daß die fünfzig Gulden, welche ihnen Fräulein Clairville gegeben, fast aufgezehrt waren, und der kalte Schweiß trat ihm auf die Stirne, als er bedachte, daß sie vielleicht in wenigen Tagen aller Mittel entbehrt sein würden.

Da er nicht schlafen konnte, stand er schon vor sechs Uhr auf. Es war noch finster, ein trüber rauher Tag, seinen Empfindungen angemessen. Er ging hinaus in den Hof. Rückwärts, neben dem verkümmerten Gärtchen, stand ein altes Hühnerhaus mit einer Kammer für die Gärtnergeräthe.

Da es unbekannt war, hatte es ihm der Hausmeister zur Wohnung zugeschlagen. Vorläufig benötigte er es, seinen kleinen Vorrath an Holz und Kohlen hineinzugeben.

Gegen diese in Verfall gerathene Hütte schritt er nun zu, wie ein lebensmüder Mann, dessen Kampf mit dem Schicksal die äußerste Grenze erreicht hat.

Als er die Thüre aufstieß, fand er den Vehrungen Baul beschäftigt mit der Bekrämmerung einer alten Kiste, deren Bretter er in der Mitte durchlöcher wollte.

„Guten Morgen, Herr Meißner,“ sagte der Waisenknaube, der allein von allen jenen, denen er Freund gewesen in den Tagen des Glückes, ihm treu geblieben war im Unglück.

Der arme Junge hat rechtlich Wort gehalten. Er verriethete die ganze grobe Arbeit, ging spazieren mit der Christle, die er hütete wie seinen Augapfel, und fand noch außerdem Zeit, um hin und wieder sich ein paar Kreuzer zu verdienen.



hat, ging gestern Abend in der königlichen Oper erntlich über die Bühne. Die von Raumann in unfertigem Zustande nachgelassene Oper ist von Hofkapellmeister Dietrich in Oldenburg vollendet worden. Die dürftige Handlung des Textbuches gab dem Componisten wenig Anregung; zahlreiche Ankünfte an Mozart, Weber, Wagner und die französischen Componisten der romantischen Aushattung drängen sich auf. Der Instrumentation fehlt Fluß und Einheitlichkeit. Der Erfolg des Werkes war kein unbekannterer, sein Bestand ist noch in das Dunkel eines gelinden Zweifels gehüllt. Die Ausstattung ist selbstverständlich eine künstlerisch vollendete zu nennen.

Ein „Théâtre libre“ in Berlin. Vom nächsten Herbst an soll auch Berlin sein „Théâtre libre“ besitzen, das der tausend Künftigen, welche die Bewegungsfreiheit unserer öffentlichen Bühnen, zuweilen auch gegen den Willen der Theaterleiter, einschränken, ledig ist, das unabhängig vom Geldstandpunkt, wie auch vom Einfluß der politischen Censur, ausschließlich nach rein künstlerischen Grundsätzen geleitet werden kann. Die zeitgenössische Dichtung hat eine größere Reife von Dramen hervorgebracht, welche, obwohl sie dichterische Kraft und ausgeprägte dramatische Begabung offenbaren, doch nirgendwo auf der deutschen Bühne zur Darstellung gelangen, sei es nun, weil sie die Wege der Herkömmlichen vermeiden, und neue ungewohnte Bahn einschlagen, oder weil ein staatliches Machtgebot ihre Aufführung untersagt. Wir erinnern nur an Bultmann's „Neue Welt“, Fritzer's „Von Gottes Gnaden“, Vogt's „Vater Modestus“, Heinrich Hart's „Sedan“, Ibsen's „Gespenster“, Julius Hart's „Sump“ u. s. w. In Folge dessen hat sich dieser Tage unter dem Namen „Freie Bühne“ eine vorwiegend aus Schriftstellern und Theaterkritikern bestehende Gesellschaft gebildet, welche kommenden Winter in einem ersten Berliner Theater an 10 Abenden 10 verschiedene neuere, bisher in Deutschland noch nicht aufgeführte dramatische Werke von hervorragendem Werthe zur Aufführung zu bringen gedenkt. Die schauspielerische Darstellung soll durch Heranziehung erster Künstler eine möglichst vollendete werden. Nur Mitglieder des Vereins haben zu den Aufführungen Zutritt. Die Mitgliedschaft wird durch die alljährliche Zahlung eines Beitrages von mindestens 30 M. erlangt, welcher zur Benutzung eines Parterresplatzes in den 10 Vorstellungen berechtigt. Die Verlagsbuchhandlung von S. Fischer Charlottenstraße 79, versendet auf Wunsch den Antrag und nimmt auch bereits Beitragsrückstellungen entgegen.

Berlin, 12. April. (Ein neuer Intendant?) Nach einer vorläufig noch ganz uncontrolierbaren Mittheilung der Staaten-Correspondenz steht die Amisniederlegung des gegenwärtigen General-Intendanten Grafen Hochberg binnen kurzem bevor. Graf Hochberg soll dazu aussersehen sein, das Amt eines Ober-Ceremonienmeisters zu übernehmen. Als sein Nachfolger wird, wie schon mehrfach angedeutet, auch jetzt wieder der Adjutant des Leibgarde-Pularen-Regiments, Lieutenant v. Chelius, genannt. Derselbe steht bei Hofe in hoher Gunst, seine musikalische Begabung hat sich bereits mehrfach bei Arrangements von Hofconcerten heftig, auch gilt er als die Seele der bei den Majestäten öfters stattfindenden Musikabende. Es wird ihm ein hohes Interesse für die Entwicklung der königlichen Theater, insbesondere für die der Oper nachgerühmt. Lieutenant v. Chelius hat, soweit seine dienstlichen Obliegenheiten es gestatten, den Proben im königlichen Opernhaus wiederholt beigewohnt und als Berater des Grafen von Hochberg schon seit Langem fungirt. Er ist bekanntlich ein Schwiegerjohn des früheren Ministers von Büttamer und wurde erst jüngst dadurch ausgezeichnet, daß der Kaiser bei seinem ergeborenen Sohne Bathenstle übernahm. Herr von Chelius ist auch Vorsitzender des Potsdamer Wagner-Vereins und ein begeisterter Anhänger des Bayreuther Meisters.

Berlin, 12. April. (Ibsen.) Im „Deutschen Theater“ geht als nächste Novität das vieraktige Schauspiel „Die Stützen der Gesellschaft“ von Henrik Ibsen am Sonntag, den 20. d. M. zum ersten Mal in Scene.

Hamburg, 8. April. Das vielbesprochene „anonyme“ Lustspiel „Die Wilddeie“ ist nun auch im Hamburger Stadttheater zur Aufführung gekommen. Dasselbe erzielte auch bei dieser Aufführung nur einen sehr lauen Erfolg. Der Beifall, so schreibt der Hamb. Corr., galt zumest den Beneficiaten Herrn und Frau Horvath und in zweiter Linie der Gesamtbesetzung. Ohne die in Hamburg besonders gepflegte Benefizstimmung des Publikums würde es kaum an einem bescheidenen Broten gefehlt haben.

Eine Million für ein Gastspiel. Der Impresario v. Blaser hat Fräul. Antonie Schläger, Sängerin an der Oper in Wien, einen fünfjährigen Vertrag für Gastspiel-tourneen angeboten, für welche Zeit er Fräul. Antonie Schläger eine Summe von nahezu 1,000,000 Francs garantiert. Gleichzeitig erbiethet sich Herr v. Blaser, die Conventionalstrafe bei der Wiener Hooper zu bezahlen und die Privatverbindungen des Fräul. Schläger zu ordnen. Ferner erbiethet sich der Impresario, der Künstlerin einen bekannten italienischen Kapellmeister, der gleichzeitig Fräul. Schläger im französischen und italienischen Belange auszubilden hätte, als Reisebegleiter mitzugeben, da er selbst in Folge seiner Abmachungen mit Coquelin zeitweise verhindert sein dürfte, die beabsichtigte Tournee zu leiten.

Mailand, 10. April. (Der Hamburger Tenorist Heinrich Büttel), der für diesen Winter seinen Aufen-

halt hier genommen hat, um systematischen Studien im italienischen Opernspiel- und Repertoire unter Leitung angesehener Meister sich zu widmen, hat auch in dieser Richtung solchen Fleiß und Eifer entwicelt, daß er bereits in einigen Wochen öffentlich an der hiesigen Bühne auftreten konnte. Der berühmte Sänger wird sich hier zunächst als „Raoul“ in den „Jugendoten“ hören lassen, und sieht man seinem italienischen Debut mit Spannungsvoller Theilnahme entgegen, nachdem sein alljähriges musikalisches Talent auch hier längst Aufsehen erregt hatte.

London, 9. April. (Ein Durchfall Schegary's.) Das Londoner „Shaftesbury-Theater“ führte Schegary's „Goleotto“ unter dem Titel „Verleumdung“ auf. Das Publikum und die Kritik nahmen das Schauspiel mißfällig auf.

London, 11. April. (Bernhard Stavenhagen) der gegenwärtig in England Triumphe feiert, wird seine englische Tournee bis Ostern ausdehnen und im nächsten Winter von Neuem in England concertiren.

St. Petersburg, 11. April. Das Richard Wagner-Theater in Moskau hat Mittwoch Abend vor ausverkauftem Hause mit der „Götterdämmerung“ seine Vorstellungen abgeschlossen. Sämmtliche Künstler wurden wiederholt hervorgerufen, der Kapellmeister Rud, der Obermaschinenmeister Paulsen und mehrere andere Künstler wurden mit lobbaren Geschenken ausgezeichnet. Am Schluß erschien Angelo Neumann, von sämmtlichen Künstlern umgeben, auf der Bühne und wurde vom Publikum mit stürmlichem Beifall begrüßt.

Moskau, 10. April. (Mit Rita.) Die jugendliche Coloratursängerin, hat jüngst hier zum ersten Male die Bühne betreten. Sie sang in der von der Italienischen Opern-Gesellschaft gegebenen „Don Juan“-Vorstellung die „Berline“ und trug den Moskauer Blättern zufolge einen großen Triumph davon.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 10. April. (Eine schürliche Verleumdung) hätte am Ende voriger Woche beinahe ein Menschenleben gefordert. Der in einem Engrosgechäft der königlichen angestellte Buchhalter B. war seit etwa 6 Wochen mit der Tochter eines Kaufmanns verlobt, die Hochzeit des jungen Paares war für den Monat Mai angesetzt. Seit einiger Zeit bemerkte der Bräutigam jedoch eine auffallende Kälte in dem Benehmen seiner Schwiegereltern ihm gegenüber und am vorigen Freitag kam es zwischen dem Buchhalter und den Eltern zu einer Auseinandersetzung, wobei dem Bräutigam von denselben erklärt wurde, daß er, wie ihnen hinterbracht worden sei, ihre Tochter nur heirathen wolle, um mit dem Vermögen seine Schulden zu bezahlen. Wie oft auch der von dieser Verleumdung schwer gekränkte junge Mann erklärte, daß ihm Unrecht geschehe, Derr V. bestand darauf, die Verbindung zu lösen; am Sonnabend Nachmittag erhielt Fräulein A. einen Brief ihres Bräutigams, worin er erklärte, sich aus Gram und Schande das Leben zu nehmen, gleichzeitig den Verlobungsring zurücksendend. Und offenbar hat der Buchhalter der schnellsten Briefbeförderung unserer Post das Leben zu danken, denn 10 Minuten später stürzten der Schwiegervater und deren Tochter in das Zimmer des B., rechtzeitig genug kommend, um den Selbstmordkandidaten, welcher sich an einem Spiegelkasten aufgehängt, abzuschneiden und durch einen sofort herbeigeholten Arzt ins Leben zurückrufen lassen. B. wird gegen den Denunzianten, der an Derrn V. mehrere verläumderische Briefe gesandt, als deren Verfasser er einen früheren Freund und Bewerber um die Hand Fräulein A.'s vermutet, gerichtlich vorgehen.

Berlin, 12. April. (Ein unverstämter Blick) hat dem Kellner Gustav Wah eine Anklage wegen groben Unfugs zugezogen, welche am Donnerstag vor dem Schöffengericht verhandelt wurde. Als eines Tages eine Dame in Begleitung ihres Mannes durch die Friedrichstraße ging, trat plötzlich der Angeklagte auf sie zu und glogte sie mit einem so durchdringenden Blick an, daß die Dame auf's Unangenehme davon berührt wurde. Natürlich verbat sich der Ehemann dieses Benehmen und da ihm kein Entschuldigendes noch Grobheiten wurden, ließ er die Person des Angeklagten feststellen. Der Letztere suchte sich damit zu entschuldigen, daß er die Dame verlannt habe, der Gerichtshof glaubte ihm dies aber nicht, sondern verurtheilte ihn wegen groben Unfugs zu 15 M. Geldbuße. Dazu trat noch eine Ungehörigkeit von 3 M., weil er es für passend hielt, im Gerichtssaale schon seinen Hut aufzusetzen.

Berlin, 12. April. (Ein sechzehnjähriger Mörder.) Am Mittag des 28. März wurde, wie seiner Zeit gemeldet, die Leiche des Tischlerlehrlings Hermann Stapfe, welcher seit etwa einem Jahre bei dem Tischlermeister Bornmann, Johanniterstraße 8, in der Lehre stand, und sich vorwurfsfrei geföhrt hatte, in einer, auf dem Hofe des genannten Grundstücks belegenen, zur Aufbewahrung von Spänen bestimmten Grube, mit Dünger bedekt, aufgefunden. Um den Hof war ein aus der Bornmann'schen Werkstätt herabreichender Riemen geschlungen und so fest geschnürt, daß der Tod durch Erstickung eintreten mußte. Der Knabe, welcher seit dem Abend des 26. März vermißt wurde, war mit dem Arbeitsanlege bekleidet. Weder die Besichtigung des Augenscheins, noch die Obduktion ergaben einen bestimmten Anhalt für einen gewaltthamen Tod. Die Niedergeschlagenheit, die in den letzten Tagen an dem Knaben beob-

achtet worden war, machte einen Selbstmord nicht unwahrscheinlich, doch sprach gegen diese Vermuthung der Umstand, daß die Leiche nicht hängen, sondern liegend aufgefunden worden war. Nachdem der mit Stapfe zusammen bei Bornmann in der Lehre stehende 16jährige Tischlerlehrling Otto Brunotte sich durch unruhiges ängstliches Benehmen und wiederholte Fragen, auf welchem Wege man nach Amerika gelangen könne, und ob die amerikanische Regierung Verbrecher ausliefer, sich verdächtig gemacht hatte, gelang es gestern nach eindringlichen Vorhaltungen, den Brunotte zum Gehändniß zu bringen. Er ist nach seiner Angabe am Abend des 26. März mit Stapfe in der Bornmann'schen Werkstätt in Streit gerathen, weil Letzterer ihn angeblich bei dem Meißler angechwärzt hatte. Nachdem Stapfe während des Ringens niedergestürzt war, warf Brunotte dem auf der Erde Liegenden eine aus einem Surt gefertigte Schlinge über den Kopf und zog so lange an den Enden, bis Stapfe kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Dann schleifte er den Körper des Letzteren über den Hof und warf ihn in die Grube. Brunotte bestritt, daß er Stapfe habe tödten wollen.

Berlin, 12. April. (Der verhaftete Scharfrichter.) Wie wir bereits gestern mittheilten, ist gestern Nachmittag die Verhaftung des Scharfrichters Kraus erfolgt. Kraus hatte, wie gemeldet, bei einer Schlägerei mit seinem Gehäfen Gumnich denselben durch einen Fehltritt so schwer verletzt, daß der Unglückliche unter den größtlichen Schmerzen verstorben ist. Es ist in Folge dessen gegen den bekannten Scharfrichter Anklage wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang erhoben worden. Gestern Nachmittag gab die Staatsanwaltschaft vom Kriminalgerichtsgebäude aus durch das Telephon die Anordnung nach Spandau, den dort wohnenden Kraus zu verhaften. Seit gestern Abend befindet sich Kraus im Moabiter Untersuchungsgefängniß.

Blas, 11. April. (Von einem Knabener-schossen.) Die neunjährige Tochter eines Bärhändlers Kupprecht aus Kengersdorf, die seit einigen Tagen vermißt wurde, ist ermordet aufgefunden worden. Ein dreizehnjähriger Knabe soll das Mädchen, wahrscheinlich aus Unvorsichtigkeit, erschossen haben.

Hamburg, 12. April. (Zum Lustmord.) In Albed ist ein Kellner Namens Sibright unter dem Verdacht, der Hamburger Knabenmörder zu sein, verhaftet worden. Derselbe, aus Darlehmen gebürtig, war am Dienstag in einem Albeder Gasthofe eingekerkert und erschien durch Krauswunden im Gesicht, sowie durch sein scheues Benehmen verdächtig. Die Verhaftung erfolgte Mittwoch Vormittag. Der Verdächtige gibt zu, am Sonntag in Hamburg gewesen zu sein. Am Tage des Verbrechens hat er seinen Wohnsitz gewechselt. Die Krauswunden sollen angeblich von einer Schlägerei herrühren. Die Hamburger Polizei wurde sofort in Kenntniß gesetzt. Die Section des ermordeten Knaben hat ergeben, daß der Mörder keine Betäubungsmittel bei dem Krabe angewendet hat; auch scheint festgestellt, daß nur Werdiger die Triebfeder des Verbrechens gewesen ist. Die Beerdigung des unglücklichen Opfers wird am Sonntag stattfinden.

Oldenburg, 11. April. (Glückliche Finder.) Auf einer Feldmark bei Oldenburg in Dollstein wurde kürzlich ein werthvoller Silberfund gemacht. Beim Pflügen wurde ein großes irdenes Gefäß zu Tage gefördert, welches bis zum Rande mit silbernen Münzen und Schmuckgegenständen gefüllt war; das Gesamtgewicht der Silberaden beträgt 15 Pfund. Alles ist gut erhalten. Die Münzen bestehen aus dünnem Silberblech; sie sind in drei Größen vertheilt; die größte Sorte wiegt ein Gramm. Von den Schmuckstücken ist die bedeutendste ein Kopschmuck von sehr schöner durchbrochener Arbeit, der dreiviertel Pfund wiegt. Im Uebrigen fanden sich Finger- und Ohringe, Armspangen und ein Spitz zulaufendes, 12 Centimeter langes Stück Silber von 100 Gramm Gewicht. Ueber das Alter des Schates ist noch nichts bekannt. Zunächst wurde an die Kal. Regierung und an Prof. Handelsmann in Kiel berichtet. Letzterer wird alsbald eine Untersuchung des Fundes vornehmen.

Paris, 11. April. (Boulanger's Freundin.) Nach dem Eiffelturm ist jetzt Boulanger's aus Brüssel zurückgekehrte „Freundin“, die schöne Madame de B., die Hauptsehenswürdigkeit der französischen Hauptstadt. Ganze Schaaren von Neugierigen pilgern täglich nach dem Bois de Boulogne, um sie zu sehen. Das häßliche Geschlecht ist dabei ebenso vertreten, wie das schöne. Es ist in der That ein verführerischer Anblick, wenn die üppige, unter Anwendung der neuesten Erfindungen mit künstlichem Geschnack und einer geradezu vollendeten Technik bemalte, geschminkte und gepuderte femme de trouss an in ihrem von zwei prächtigen Pierden gezogenen eleganten Coupée daher gerollt kommt. Ihr Kleid ist ein Kunstwerk aus schwarzer Seide und schwarzen Spitzen mit rothen Einsätzen; ihr Hut ein Gebicht aus schwarzem Sammt und rothen Federn. Vor ihr, auf dem kleinen Rücksitz, liegt ein riesiger Strauß aus feuerrothen Kellen, der Lieblingsblume des braven général. Die Pierde haben Kellenfränge hinter den Ohren; der Kutscher und der Groom, der hinter dem Wagen hergaloppirt, tragen riesige Wäffel Kellen an der Brust, kurzum das Ganze ist eine großartige Demonstration für Boulanger. Welche Frech-

Er wußte genau, wie es stand mit der Kasse seines einst reichen Meisters, und er bettelte förmlich um die Gunst, einzukaufen zu dürfen. Er war stolz, hin und wieder stillschweigend seine hart verdienten Sparpfennige hergeben zu können, wenn das Geld der Frau Meisterin nicht ausreichte, um alle Bedürfnisse zu decken.

Hätte man Paul gefragt, weshalb er mit allen Hosen seines Dergens an der genannten Tischlerfamilie hing, er hätte es nicht zu sagen gewußt.

Aber nebenbei sei es bemerkt. Der Edelmutb beschränkt sich nicht auf die Mächtigen der Erde. Nicht in den Palästen allein findet man groß angelegte Naturen. Zuweilen prangt auch in der Hütte der Armen „das seltene Juwel“ eines großen, uneigennütigen Dergens.

Dies bewies Paul. Die Meisterin hatte ihm gesagt: „Wir müssen sehr sparen, bis der Herr in die Arbeit kommt.“

Aber das Brennmaterial ging zu Ende und so ging er, sobald es offen war, an diesem Morgen zum Greißler und kaufte mit seinen letzten zusammengescharrten Kreuzern eine alte Kiste und einen Bentner Kohlen.

Das, kostete er, würde ausreichen für die nächsten Tage. „Wo hast Du denn die Kiste her?“ fragte er ihn, indem er mit Befriedigung auf die Kohlen blickte, die im Winkel lagen. Wenigstens würden seine Theuren nicht frieren, denn es war ein strenger Winter.

„Die Kiste?“ wiederholte Paul verlegen. „Sie war unter dem alten Gerümpel, wir brauchen sie nicht mehr.“

Janos Norbert setzte sich auf den Hackstock und bedeckte das Gesicht mit den Händen.

Schon blickte der Lehrlinge hinüber, das Gebahren des Meisters gefiel ihm nicht. „Sollte mit der Arbeit wieder nichts sein,“ dachte er und hiermit sagte er aus Leibeskräften mit drohendem Herzen, denn auch seine Ersparnisse waren zu Ende.

„Paul,“ sagte der Tischler bewegt, „mit der Arbeit ist es wieder nichts — der arme Jung ist plötzlich gestorben.“

„Also richtig,“ dachte sich Paul, „keine Arbeit, kein Geld.“ Er ließ die Säge hinabgleiten und trat knapp vor seinen Herrn, mit der zerrissenen Schürze sah den Schweiß von der Stirne wischend.

„Herr Meister,“ kammelte er, „mit der Verzweiflung richten wir nichts aus,“ dann stockte er.

„Mein guter Junge, wenn es nur keinen Hunger und kein Elend gäbe.“

Die Verlegenheit des Lehrlingen nahm immer zu; offenbar hegte er einen Gedanken, den er nicht auszusprechen wagte.

Endlich sagte er: „Herr Meister, ich wußte einen Ausweg, wenigstens für den ersten Augenblick.“

„So,“ sagte Herr Norbert erstaunt. „Ja,“ erwiderte er kleinlaut. „Aber kurz oder lang muß sich ja doch irgend ein Verdienst finden.“

„Mein seliger Vater hat immer zu der Mutter gesagt, wenn es uns schon recht schlecht gegangen ist: „Laß' gut sein, Alte, wenn die Noth am größten ist, ist Gottes Hilfe am nächsten,“ und da mein' ich halt, wenn der Herr Meister das schöne, goldene Kreuz versehen möchte.“

Ganz schüchtern und leise hatte er seinen Gedanken preisgegeben, schon seit einigen Tagen war er auf diese Hilfsquelle verfallen.

Janos Norbert antwortete nicht, nur fragte er, ob sie bei dem Greißler etwas schuldig seien.

„Nicht einen Kreuzer,“ erwiderte Paul.

Langsam erhob sich der Tischlermeister; er beschloß, hinüberzugehen zum Greißler, um ihn zu ersuchen, er möge für diese Woche ihm Kredit geben.

Er fuhr sich mit der Hand über die Stirne. Daß es soweit mit ihm kommen mußte!

Er ging in das Zimmer zurück, um seinen Hut zu holen, und fand seine Frau bereits in der Küche beschäftigt, das Frühstück zu machen.

„Fast hätte ich mich verschlafen. Heute trittst Du ja die Arbeit an bei Jung, es ist ja doch der Fünftagzwanzigste!“ sagte sie ängstlich, als sie gewahr wurde, daß ihr Mann ganz betroffen vor ihr stehen geblieben war, ohne ein Wort der Erwiderung.

„Nun gab es kein Ausweichen mehr, er mußte es ihr sagen.“

„Ach, liebe Jeanette, ein eigener Unglücksstern waltete über uns, der arme Jung ist plötzlich gestorben und mit der Arbeit ist es leider wieder nichts.“

Sie war eben im Begriffe, den Kaffee aufzugießen, aber ihre Hand zitterte, so daß sie aussetzen mußte.

Bis in die Aypen war sie weiß geworden, aber sie sprach kein Wort. Was sollte sie sagen? Sie wußte sich nicht mehr zu helfen. Ihre ganze Noarbeits bestand in 1 fl. 88 kr.

Sie starrten sich Beide gegenseitig an. „Beruhige Dich, mein armes Weibchen, ich will sehen, was zu machen ist,“ sagte er, seinen Hut ergreifend. (Fortsetzung folgt.)



beit und welche Unmoral in der ganzen Geschichte liegt, dessen werden sich die Leute kaum bewusst.

London, 10. April. (Eine Ehrenklärung) für die Führer der deutschen und amerikanischen Kriegsschiffe enthält ein Brief des englischen Kontradmiraals Scott an die St. James Gazette über das Schiffswandlung bei Samoa.

London, 11. April. (Ein werthvoller Sena.) Des Herzogs von Portland „Donovan“ gewann binnen zwölf Monaten 550,000 Mark. Heißt der junge Sena auf dem Boiten, so wird es ihm vielleicht nicht schwer fallen, diese Summe noch zu verdoppeln.

London, 11. April. (Die Hinrichtung eines Mörder's unter den peinlichsten Umständen) hat am Beginn dieser Woche in Dublin stattgefunden.

New-York, 10. April. (Durch das Flammenmeer.) Die Prairiebrände in Dakota haben immer gefährlicheren Charakter angenommen, da ein Sturm Wüthe und große Trockenheit herrscht.

Verschiedenes.

Hübische Scenen spielen sich jetzt häufig in Thiergarten ab in der Nähe von Schloß Bellevue, dessen Park bekanntlich den Söhnen des Kaiserpaars als Tummelplatz dient.

Eine pompejanische Küche. Es wird die Leserinnen interessieren, einen Blick in eine pompejanische Küche zu thun.

liche Kochbehälter sieht heutigen spanischen Kochtöpfen so ähnlich, wie ein Ei dem andern.

Gitterarifides.

Alexandersbad und seine Heilmittel von Dr. F. C. Müller, dirigirender Arzt der Baderheilanstalt und des Stahlbades Alexandersbad im Fichtelgebirge.

Es ist unjeres Wissens das erste Mal, daß seit Bestehen des Bades 1783, welches 1839 durch eine hervorragende Ruf gemachte Wasserheilanstalt vergrößert wurde, eine ausführlichere Schrift über dasselbe erscheint.

Briefkasten.

Abonent H. 7. hier. In Beantwortung Ihrer Anfrage theilen wir Ihnen mit, daß die Mura bei Raftatt als Grenze angenommen wird.

Abonent N. D. hier. Sie dürften Ihre Wette glänzend verloren haben. Allerdings ist das Kilo seines Goldes 3000 werth, allein es gibt Metalle, die noch viel theurer sind.

Abonent S. J. hier. Sie sind auf Grund des § 31 Nr. 1 der Deutschen Verordnung vorläufig auf ein Jahr zurückgestellt, da Ihr Verbrechen als ein heilbares von längerer Dauer angesehen wird.

Abonenten St. u. S. u. A. hier. Unsere religiöse Belehrung scheint Ihnen sehr am Herzen zu liegen, da Sie uns mit einer Zuschrift von sechs ganzen Folioseiten besühren.

Tochter Eva's hier. Ihre freundliche Zuschrift, so richtig auch manches darin ausgesprochen sein mag, können wir leider nicht an dieser Stelle veröffentlichen.

Abonent W. S. hier. Abdruck Ihrer Zuschrift in der von Ihnen redigirten Fassung dürfte wohl eine Klage Seitens der davon sich betroffenen Person heraufbeschwören, muß daher unterbleiben.

Abonent S. W. hier. Bezüglich der Ertragszölle nach Berlin ist der Bahnverwaltung bis jetzt noch nichts zugegangen; sie geben gewöhnlich im Juli.

Abonent T. S. hier. Ein Kaufmann kann für seine Waaren diejenigen Preise ansetzen, die ihm zuzagen. Verlangt er zu viel, so gehen die Käufer eben dahin, wo sie die gleichen Waaren billiger kaufen können.

Abonent A. J. hier. Zahlreiche medizinische Autoritäten sind darüber einig, daß für junge Leute ein nicht zu weiches Unterbett, sondern eine feste Matratze am zuträglichsten ist.

Abonent A. D. hier. Es ist von dem Vorstände der Altiengeellschaft „Volkszeitung“ in Berlin authentisch bestätigt, daß Herr Duquel niemals als Aktionär dieser Gesellschaft angeführt, sondern seinen Antheil bereits vor Gründung derselben veräußert hat.

Blumenfreundin hier. Daß Ihre „Calla“ nicht blühen will, liegt wohl an der unrichtigen Behandlung derselben. Die Calla aethiopica oder „Drachwurzel“ ist, wenn sie richtig behandelt wird, überaus dankbar.

Abonent L. S. hier. Den Gedanken zu Ihrem Gedichte schreien Sie aus einer kleinen Mittheilung geschöpft zu haben, welche vor nicht allzulanger Zeit unser Blatt über eine ähnliche Angelegenheit im Uaß brachte.

die Erzählung des Stelzfußes zu allgemein gehalten, als daß der gaffrende Bauerndmann daraus seinen Lebensbreitler so plötzlich zu erkennen vermöchte.

Treuer Abonnent S. Noch nicht gezogen. Herrn G. W. Früher farbte man die Dieretier ausschließlich mit Pflanzenstoffen, neuerdings geschieht es recht häufig mit Anilinfarben.

Abonent S. L. Weinheim. Der Hauptwerth der Patente besteht darin, daß man sich damit die Einkünfte aus dem patentirten Gegenstande sichert.

Abonent S. T. Labenburg. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika bestehen aus 42 Staaten. Wenn Ihr Geographiebuch deren nur 38 zu kennen scheint, so rührt das eben daher, daß seit seiner Ausgabe 4 neue Staaten hinzutreten sind.

Abonent N. S. Bierheim. Eine Berechnung der Grenzlinie kann nach den bei uns geltenden Gesetzen nur im Einverständnis der beiden Grundeigentümer vorgenommen werden.

Abonent C. W. hier. Ihre an uns gerichteten Anfragen werden sich am Besten dadurch erledigen, daß Sie sich das Gesetz über die Pensionirung der Militärpersonen vom 26. Juli 1871 zu verschaffen suchen.

Abonent C. W. hier. Bezüglich der Ertragszölle nach Berlin ist der Bahnverwaltung bis jetzt noch nichts zugegangen; sie geben gewöhnlich im Juli.

Abonent S. W. hier. Bezüglich der Ertragszölle nach Berlin ist der Bahnverwaltung bis jetzt noch nichts zugegangen; sie geben gewöhnlich im Juli.

Abonent T. S. hier. Ein Kaufmann kann für seine Waaren diejenigen Preise ansetzen, die ihm zuzagen. Verlangt er zu viel, so gehen die Käufer eben dahin, wo sie die gleichen Waaren billiger kaufen können.

Abonent A. J. hier. Zahlreiche medizinische Autoritäten sind darüber einig, daß für junge Leute ein nicht zu weiches Unterbett, sondern eine feste Matratze am zuträglichsten ist.

Abonent A. D. hier. Es ist von dem Vorstände der Altiengeellschaft „Volkszeitung“ in Berlin authentisch bestätigt, daß Herr Duquel niemals als Aktionär dieser Gesellschaft angeführt, sondern seinen Antheil bereits vor Gründung derselben veräußert hat.

Blumenfreundin hier. Daß Ihre „Calla“ nicht blühen will, liegt wohl an der unrichtigen Behandlung derselben. Die Calla aethiopica oder „Drachwurzel“ ist, wenn sie richtig behandelt wird, überaus dankbar.

Abonent L. S. hier. Den Gedanken zu Ihrem Gedichte schreien Sie aus einer kleinen Mittheilung geschöpft zu haben, welche vor nicht allzulanger Zeit unser Blatt über eine ähnliche Angelegenheit im Uaß brachte.

Abonent S. L. Weinheim. Der Hauptwerth der Patente besteht darin, daß man sich damit die Einkünfte aus dem patentirten Gegenstande sichert.

Abonent S. T. Labenburg. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika bestehen aus 42 Staaten.

Abonent N. S. Bierheim. Eine Berechnung der Grenzlinie kann nach den bei uns geltenden Gesetzen nur im Einverständnis der beiden Grundeigentümer vorgenommen werden.

Abonent C. W. hier. Ihre an uns gerichteten Anfragen werden sich am Besten dadurch erledigen, daß Sie sich das Gesetz über die Pensionirung der Militärpersonen vom 26. Juli 1871 zu verschaffen suchen.

I. J. Peter, Möbelfabrik, Mannheim

Kostlosent Se. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Baden Fabrik u. Lager C. S. 3 - Ausstellungsgäßle N. 2. 8

Übernahme von kompletten Wohnungs-Einrichtungen incl. Vorhänge, Teppiche, Lüster, Decorationsgegenstände etc.

Großes Lager von fertigen Möbeln in der einfachsten bis zur reichsten Ausstattung.

20 Musterzimmer in jeder Preislage. Königl. Ludwigs-Medaille Nürnberg 1866 für hervorragende kunstindustrielle Leistung.

Buchführung übernehme Kundenweise a. Comptoir, ebenso Revis., Bil. u. und ertheile darin Unterricht, wie auch im kaufm. Rechn., Corresp., Ct.-Et. u. Wechsel-Runde x.

Carl Wunder, pract. Handelslehrer F. 3, 13, 2 Treppen. 25476

Abgepaßte wollene Vorhänge in quer gestreift und gemustert, Tüll- Gardinen, Vorlägen, Teppiche, Möbelstoffe etc. in reichster Auswahl. Billigste jedoch feste so-groß Preise.

25970 F. Hochketter F. 2, 8. Wachsterzen nur la Qualität für Erstcommunitanten empfindlich billigt. E. Kruff Wwe., B. 5, 12. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Zu haben in den meisten Apotheken, sowie Haupt-Depot bei Jacob Uhl in Mannheim und C. Th. Schlied in Ludwigsbacht. 25896



Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

April. Verkündete. 1. Adam Drexler, Sergeant u. Anna Marg. Laut. 2. Kaspar Krumm, gen. Robertin, Bierbrauer u. Anna Küster. 3. Johannes Dammes, Bahnarb. u. Luise Brückle. 4. Johann Richter, Schreiner u. Maria Wini. 5. Karl Metorn, Zimmermann u. Karol. Herrmann. 6. Karl Friedr. Aug. Sauerbed, Kaufm. u. Maria Krystka Eckhard. 7. Simon Griefer, Fabrikarb. u. Anna Marg. Fischer geb. Göpflich. 8. Eilan Heinemann, Kaufm. u. Karoline Bauer. 9. Josef Felschinger, Kaufm. u. Katharina Binder. 10. Leopold Simon, Kaufm. u. Karoline Koch. 11. Georg Kämpf, Kohlenträger u. Johanna Geier. 12. Heinrich Weber, Zimmermann u. Eva Kath. Riesinger. 13. Sig. Joh. Trentini, Steinbauer u. Apollonia Baumwein. 14. Friedrich Luz, Steinbauer u. Wilh. Steiger. 15. Georg Barthel, Schlossermeister u. Kath. Schubert. 16. Karl Joh. Otto Ziebel, Kaufm. u. Anna Marg. Schindhelm. 17. Ludwig Stolzberg, Kaufm. u. Flora Bachmayer. 18. Jakob Friedrich Sattler, Bierbrauer u. Anna Gumbel. 19. Robert Julius Behm, Schlosser u. Katharina Barbara Fren. 20. Dr. phil. Ludwig Scherbel u. Elise Schwerfinski. 21. Georg Jakob Lehner, Buchdruckereibesitzer u. Sus. Marg. Doll. 22. Leonhard Unger, Postverwalter u. Susanna Walter. 23. Johann Anton Noos, Gastwirth u. Karoline Kath. 24. Dr. Ludwig Schneider, Rechtspract. u. Maria Elisabeth Duden. 25. Karl Heringhücker, Buchdrucker u. Magdalena Peter. 26. Heinrich Hauswirth, Händler u. Magdalena Hiltbrand. 27. Leonhard Grünwald, Kesselschmied u. Anna Marg. Luz. April. Gebraute. 1. Karl Strobel, Zimmermann m. Sofie Kath. Hanemann. 2. Karl Eug. Friedr. Waier, Kaufm. m. Karol. Wilhelm. Fromm. 3. Peter Karl Stoyf, Schneider m. Christiana Marg. Burkhart. 4. Anton Ritzhau, Tagl. m. Barbara Umbay gen. Reichert. 5. Joh. Friedr. Aug. Heilmann, Bergolber m. Marg. Wagner. 6. Christian Aug. Lehmann, Diener m. Maria Christine Berberich. 7. Karl Joh. Joh. Schall, Spengler m. Anna Maria Heilmann. 8. Aug. Strecker, Fuhrmann m. Kath. Reuther. 9. Joh. Knoch Bauer, Kälbermstr. m. Anna Maria Kimmert. 10. Joh. Korfauer, Kaufm. m. Maria Magdalena Vender. 11. Karl Schwaib, Buchbinder m. Friedl. Karol. Strobel. 12. Albert Karl Hugo Paul, Friseur m. Maria Elsb. Aug. Klingmann. 13. Dr. Hugo Richter, Gymnasiallehrer m. Maria Elsb. 14. Johann Keitler, Steinbauer m. Elisabeth Stein. 15. Daniel Selzn, Landwirth m. Susanna Jellinger. 16. Josef Goldfarb, Kaufm. m. Augusta Koch. April. Geborene. 1. d. Metzger Karl Rißel e. S. Josef. April. 1. d. Zagner Kaspar Tremmel e. S. Karl. 2. d. Metzger Josef Anton Gert e. S. Karl Friedrich Josef. 3. d. K. G. Kart. Gut e. S. Eugen Martin. 4. d. Wagner Birmin Meier e. S. Mathias August. 1. d. Wirth Biad Bild e. S. Anna Maria. 2. d. Tagelöhner Friedrich Beckleiter e. S. Friedrich. 3. d. Schlosser Mathias Schüller e. S. Marg. Juliana. 4. d. Kaufm. Gustav Weiser e. S. Gustav Albert Josef. 5. d. Fabrikarb. Michael Josef Seig e. S. Maria Eva. 6. d. Kaufm. Andreas Gutzjahr e. S. Heinrich Karl. 7. d. Schlosser Anton Gutschoff e. S. Jakob. 8. d. Maurer Leonhard Deit e. S. Anna Kath. 9. d. Hauptlehrer Wilhelm Schmidt e. S. Otto Erwin. 10. d. Bahnarb. Konrad Karte e. S. Adolf. 11. d. Bahnarb. Karl Adalbert Luz e. S. Karl Wilh. 12. d. Schneider Friedrich Werner e. S. Sofie Nina. 13. d. Linder Christof Adlner e. S. Anna Barb. Luise. 14. d. Tagl. Bernhard Friedrich Gromer e. S. Heinrich Bernbard. 15. d. Schuhmacher Jakob Waier e. S. Johannes. 16. d. Werkschreiber Eugen Seig e. S. Hermann Richard. 17. d. Müller Josef Gudele e. S. Hugo. 18. d. Wäfer Adolf Wiedner e. S. Auguste Marg. 19. d. Tagl. Karl Knöbel e. S. Luise. 20. d. Fabrikarb. Karl Joh. Daubmann e. S. Anna. 21. d. Wirth Joh. Karl Schmitt I. e. S. Karoline. 22. d. Schreiner Ludwig Philipp e. S. Ludwig Johann. 23. d. Metzger Max Mayer e. S. Ludwig. 24. d. Schlosser Heinrich Frenke e. S. Wilhelm. 25. d. Fabrikarb. Jakob Kraband e. S. Karoline. 26. d. Müller Friedrich Wäcker e. S. Wilhelm. 27. d. Schuhmacher Hubert Hofmann e. S. Richard. 28. d. Tagl. Michael Adlmann e. S. Heinrich. 29. d. Tagl. Georg Martin Raag e. S. Karl Ludwig. 30. d. Schuhmacher Wendelin Dreher e. S. Wendelin. 31. d. Wirth Daniel Immebach e. S. Daniel. 32. d. Fabrikarb. Philipp Kraper e. S. Jakob. 33. d. Buchbinder Wolfgang Wagner e. S. Gustav Adolf. 34. d. Bäcker Martin Widenhäuser e. S. Ernst Otto. 35. d. Fabrikarb. Adam Koch e. S. Elisabeth. 36. d. Schreiner Heinrich Riegel e. S. Heinrich Josef. April. Gestorbene. 1. d. ledige Elisabeth Steud, 20 J. 4 M. 11 T. a. 2. d. Josef Christian, S. d. Tagl. Franz Seibel, 6 M. 9 T. a. 3. d. Maria Anna, T. d. Sigartemard, Wilhelm Schröder, 1 J. 2 T. a. 4. d. verh. Tagl. Franz Friedel, 33 J. a. 5. d. Josef, S. d. Tagl. Andreas Baader, 1 J. 11 M. a. 6. d. Wittve Schloffer, Ehefr. d. Schuhmachers Karl Mayer, 47 J. 4 M. 25 T. a. 7. d. Ernst, S. d. Hornschers Josef Hanisch, 5 M. 1 T. a. 8. d. verw. Privatmann Leopold Kofel, 71 J. a. 9. d. Friedrich Wilhelm, S. d. Hof-Juweliers Karl Heister, 10 M. a. 10. d. Kath. geb. Schreiber, Wm. d. Händlers Heinrich Dek, 35 J. 8 M. a. 11. d. Marie, T. d. Schuhmachers Albert Harbuna, 7 M. a. 12. d. Heinrich, S. d. Schneiders Valentin Berbel, 1 M. 21 T. a. 13. d. verh. Bierbrauer Georg Michael Bergheimer, 44 J. 8 M. a. 14. d. Elisabeth Wilhelmine, T. d. Tagl. Ludwig Grimm, 1 J. 6 M. 13 T. a. 15. d. verh. Tagl. Philipp Wittich, 57 J. 10 M. 12 T. a. 16. d. verh. Tagl. Leo Schneider, 30 J. a. 17. d. Karl Maria Friedrich Wilhem, S. d. Tagl. Karl Sedler. 18. d. Maria, T. d. Tagl. Urban Entsch, 6 J. 7 M. 9 T. a. 19. d. ledige Fabrikarb. Adam Grimm, 23 J. 8 M. 1 T. a. 20. d. Franz Josef, S. d. Tagl. Heinrich Rilm, 4 M. 3 T. a. 21. d. Maria Magdalena, geb. Guitler, Ehefr. d. Wirths Karl Franz Wagner, 34 J. 8 M. a. 22. d. ledige Bierbrauer Joh. Baptist Fischer, 37 J. 8 M. 13 T. a. 23. d. Marg. geb. Lang, Wm. d. Schillers Karl Kumpf, 53 J. a. 24. d. Erich Karl Wilhelm, S. d. Bandbeamten Friedrich Hainger, 9 M. 17 T. a. 25. d. verh. Schmied Georg Rogate, 41 J. 7 M. 15 T. a. In den letzten Standesbuchausgaben soll es bei den Verkündeten heißen: April 3. Philipp August Knapp, Groß-Postverwalter u. Anna Christiana Adels Bolt.

Berichtigung. In den letzten Standesbuchausgaben soll es bei den Verkündeten heißen: April 3. Philipp August Knapp, Groß-Postverwalter u. Anna Christiana Adels Bolt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

April. Verkündete. 1. Daniel Rauh, Zagner u. Catharina Westrich. 2. Peter Dingel, Zimmermann u. Marg. Barb. Brecht. 3. Heint. Adam Harb, Schmied u. Elsb. Justina Reisinger. 4. Josef Bäcker, Ingenieur u. Elsb. Baierlacher. 5. Joh. Greisinger, H.A. u. Anna Köfker. 6. Joh. Eichberger, Eisenbahnb. u. Dorothea Strauch. 7. Joh. Roth, Glaser u. Christina Heig. April. Gebraute. 1. Jakob Oberbach, Aufseher m. Elsb. Schner. 2. Franz Joh. Rau, Linder m. Christiana Jörg. 3. Georg Kaffelwänder, H.A. m. Anna Maria Kirck. 4. Philipp Janned, H.A. m. Marg. Bay. 5. Heinrich Janned, Tischschmied m. Kath. Emma Weller. April. Geburten: 1. Josef. 2. Franz Eugen, S. v. Josef Stum, Maschinenführer. 3. Eva Johanna Kath. T. v. Robert Dreht, Schreiner. 4. Hermann, S. v. Joh. Bapt. Walter, Versicherungsbeamter. 5. Karl Konrad, S. v. Ferd. Schöfer, Werkführer. 6. Karolina, T. v. Joh. Weibel, Volksschullehrer. 7. Heinrich, S. v. Gg. Dambach, Rangierer. 8. Elisabeth, T. v. Peter Dech, Gerichtsschreibershilfs. 9. August, S. v. Josef Berier, gen. Erkel, Schreiner. 10. August, S. v. Wilh. Schärer, H.A.

5. Friedrich, S. v. Jakob Jung, H.A. 6. Elisabeth Franziska, T. v. Josef Dänker, Maurer. 7. Louise, T. v. Joh. Bapt. Wittinger, Locomotivführer. 8. Phil. Wilhelm, S. v. Phil. Waffener, Weinhändler. 9. Maria Josefine, T. v. Michael Reitelbach, H.A. 10. Heinrich, S. v. Anton Kämmerer, H.A. 11. Johanna Maria, T. v. Gg. Fren. Gärtner. 12. Maria, T. v. Conrad Bögel, Wirth. 13. Barbara, T. v. Carl Joh. Schmidt, Maschinenführer. 14. Karl Heinrich, S. v. Joh. Mar. Joh. Stähler, Sattler. 15. Elisabeth, T. v. Josef Sutter, Schlossermeister. 16. Joh. S. v. Lorenz Stein, H.A. 17. Philippina, T. v. Balt. Rothmund, Maurer. 18. Elsb. Christina, T. v. Gg. Ad. Juber, Postpöckerhilfs. 19. Friedr. Wilhelm, S. v. Conrad Rauh, H.A. Geburten: 1. Katharina Rita, 18 J. a. Wäferin. 2. Bernbard, 5 M. 20 T. a., S. v. Bernh. Schramm, H.A. 3. Adam Otto Rhein, 55 J. 8 M. 9 T. a., Agent. 4. Maria Elisabeth, 56 J. 11 M. a., Ehefr. v. Daniel Brubacher, Privatmann. 5. Kath. Imperial, 44 J. a., Ehefr. v. Peter Georg, Privatmann. 6. Adolf, 1 J. 3 M. a., S. v. Philipp Keen, Schreiner. 7. Maria Elisabeth, 1 J. 2 M. a., T. v. Gg. Karl Helmbof, Hausdiener. 8. Carolina Theresia Bruning, 32 J. a., Ehefr. v. Gg. Dastler, Aufseher. 10. Barbara, 1 J. 10 M. a., T. v. Joh. Gg. Müller, Buchdrucker. 11. Georg, 6 M. a., S. v. Franz Stod, Maurer.

Kirchen-Anzeigen.

Evangel. protest. Gemeinde. Trinitatiskirche. Samstag: 2 Uhr Vorbereitung, Herr Stadtpfr. Ruchaber. Palmsonntag: 8 Predigt, Herr Stadtpfr. Fischer (Pöhlner). 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfr. Hipig (Communion und Collecte). Concordienkirche. Samstag: Abds. 6 Uhr Vorbereitung, Herr Stadtpfr. Greiner. Palmsonntag: 9 Uhr Predigt, Herr Ables. Communion und Collecte. Abends 6 Uhr Predigt, Herr Stadtpfr. Köhbe. Lutherkirche. 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Simon. Communion u. Vorbereitung unmittelbar vorher, Collecte. Abds. 6 Uhr Predigt, Herr Stadtpfr. Simon. Diakonissenhauskapelle. Sonntag: 8 Uhr Abendgottesdienst, Herr Pfr. Reiff. Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10. Sonntag: Vormittags 11 Uhr Sonntagsschule, Nachmittags 8 Uhr biblischer Vortrag von Herrn Barrer Reiff.

„Bettungshaus“ Schwebingerstraße 74-78. Sonntag: Vormittags 11 Uhr Sonntagsschule für Knaben, Nachm. 1 Uhr Sonntagsschule für Mädchen, Abends 8 Uhr bibl. Vortrag.

Katholische Gemeinde. Jesuitenkirche. Samstag: Von 8 Uhr an öffentliche Beicht. Sonntag: 8 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Mariätaggottesdienst. 1/10 Uhr Palmsonntag, Prozession, Amt; Jedermann hat seinen Palmzweig selbst mitzubringen. 11 Uhr Messe, 1/8 Uhr Bruderschaft vom hl. Herz Maria. 7 Uhr Abends Fastenpredigt. Schulkirche. Sonntag: 9 Uhr Kindergottesdienst. Katholisches Bürgerhospital. Sonntag: 8 Uhr Singmesse, 4 Uhr Abendandacht. Untere kath. Pfarrei. Palmsonntag: 1/7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Singmesse, 1/10 Uhr Palmsonntag, nachher Amt (Passion: Gacilienfest). 11 Uhr Messe hl. Messe, 4 Uhr Fastenpredigt mit Andacht. Redarkirche. Sonntag: 1/10 Uhr Palmsonntag, nachher Amt. Abends 7 Uhr Fastenpredigt mit Andacht.

Altkatholische Gemeinde. Palmsonntag, 14. April: 8 Uhr Vesperandacht mit hl. Abendmahl. 10 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl.

Methodisten-Gemeinde, U 6, 4. Sonntag, 14. April: Vierteljahrstfest. Gottesdienst: Morgs. halb 10 Uhr und Nachm. 3 Uhr. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Gottesdienstordnung in der kath. Kirche zu Ludwigshafen.

Pfarrkirche. Samstag: 8 Uhr Beicht, 4 Uhr Salve. Sonntag: 5 Uhr Beicht, 1/7 Uhr Frühmesse mit Homilie, 1/9 Uhr hl. Messe für die Schulkinder, 1/10 Uhr Palmsonntag, Prozession und leucitines Hochamt. (Während der hl. Messen und des Hochamtes Collecte für die Wäfer Franziskaner am hl. Grabe in Jerusalem). 1 Uhr Christenlehre für die Knaben, 1/2 Uhr für die Mädchen. 2 Uhr Herz-Jesu-Bruderschafts-Andacht mit late. Segen und Fastenpredigt. 4 Uhr Rosenkranzgebet. Montag. Dienstag und Mittwoch: 6 Uhr Beicht, 1/7 Uhr hl. Messe, 1/8 Uhr Vespermesse. Rothkirche Dombhof. Sonntag: 1/9 Uhr hl. Messe für die Schulkinder, 1/10 Uhr Predigt und heilige Messe. 1 Uhr Christenlehre für die Knaben, 1/2 Uhr für die Mädchen, 2 Uhr Andacht. 5 Uhr Rosenkranzgebet. Montag, Dienstag und Mittwoch: 7 Uhr hl. Messe. Mittwoch: Abds. 7 Uhr Kreuzwegandacht.

Liegenschaftsverkauf.

Das zur Konkursmasse des Kaufmanns J. C. Dresler gehörige Haus Nr. Q 1, 16 soll mit Genehmigung des Gläubigerausschusses aus freier Hand verkauft werden. Wegen Beschäftigung des Hauses beliebe man sich an den Konkursverwalter Kaufmann Joh. Doppé Nr. N 3, 9 zu wenden, welcher auch über die Verkaufsbedingungen Auskunft ertheilt wird. 50205

Local-Veränderung.

Meine Wohnung und Bureau befinden sich jetzt D 1, 1, Paradeplatz. Louis Frankl, Telegraphen-Bureauhall. 29060

M 2, 13. Wilh. Dönig, M 2, 13. Mein Tapeziergeschäft befindet sich von jetzt an M 2, 13.

Vertreibung von Tapeten der Firma Velmenkamp & Spiegel, Frankfurt a.M. Musterkarten der neuesten Dessins des vorläufig: Aufträge werden schnell und pünktlich besorgt. 29066

Zu verkaufen.

Eine sehr gut rentirende und im besten Zustande sich befindliche Dampf-Ziegelei ist wegen Aufgabe des Geschäftes unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. ds. Bl. 27595

Rheinische Creditbank in Mannheim. Filiale in Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg i. B. und Konstanz.

Wir eröffnen laufende Rechnungen, besorgen das Incasso von Wechseln auf das In- und Ausland und stellen Wechsel, Cheks und Ac-creditive auf alle Handelsplätze der Welt aus. Wir vermitteln den commissionsweisen An- und Verkauf von Effecten an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen. Alles zu den billigsten Bedingungen. Wir führen provisionsfreie Checkrechnungen und gewähren für deren Benutzung die größtmöglichen Vortheile und Erleichterungen. Wir übernehmen Werthpapiere aller Gattungen zur sicheren Aufbewahrung und Verwahrung und sind bereit, davon die Einkassirung der fälligen Coupons, die Revision verlosbarer Werthpapiere, die Einziehung gekündigter Obligationen, die Leistung ausgeschriebener Einzahlungen und alles sonst Erforderliche zu besorgen. Desgleichen nehmen wir verschlossene Werthsachen in Verwahrung. Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in den feuerfesten Gewölben unseres Bankgebäudes aufbewahrt, und wir übernehmen dafür die Haftbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen. Die Berechnung von Gebühren ist einer Vereinbarung vorbehalten. 26481

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1876 errichtete, unter Oberaufsicht der Königl. Staatsregierung stehende Anstalt aufmerksam gemacht. Zweck derselben: Besondere Verminderung der Kosten des ein- wie dreijährigen Dienstes für die bei Eltern, Unterstützung von Berufssoldaten, Versorgung von Invaliden. Je früher der Beitritt erfolgt, desto niedriger die Prämie. Im Jahre 1887 wurden versichert 20,000 Knaben mit M. 28,000,000 Capital. - Status Ende 1887: Versicherungscapital M. 90,000,000 Jahreseinnahme M. 5,500,000, Garantiemittel M. 18,000,000; Invalidenfonds M. 118,000; Dividendenfonds M. 562,000. Prospekte u. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter. 50593

Bekanntmachung.

Wir machen Eltern und Vermünder solcher Knaben, welche bei Bäderhandwerk erlernen wollen, aufmerksam, daß seit 1. Januar 1888 nur an solche Gesellen Arbeitsbücher des Deutschen Bäderverbandes „Germania“ ausgefertigt werden, welche bei Mitgliedern dieses Verbandes gelernt und die Gesellenprüfung bestanden haben. Es ist daher im Interesse des späteren Fortkommens der jungen Leute, diese nur bei Meistern, welche dem Germania-Verbande angehören, in die Lehre zu thun, da die Mitglieder desselben Anstehen gemäß verpflichtet sind, möglichst nur mit dem Germania-Arbeitsbuch versehenen Gesellen in Arbeit zu nehmen. Der Germania-Verband zählt zur Zeit über 20,000 Mitglieder und sind die Namen der hiesigen Verbands-Mitglieder zu erfahren bei dem

Vorstand der Mannheimer Bäcker-Innung Herrn Joh. Heinrich Gräber.

Privat-Institut

von Dr. Kunkler in Biebrich a. Rh. früher Dr. Kunkler und Dr. Burkart. Gegründet 1859. Die Abgangzeugnisse berechnen sich einjährig-freiwilligen Dienst. Anfang des Sommersemesters 30. April. Prospekte und nähere Auskünfte durch den Vorsteher 28978 Dr. Kunkler.

Mädchen-Institut Vorbach.

Das neue Schuljahr beginnt 29020 Mittwoch, den 1. Mai. Aufnahme von Schülerinnen. Prospekte bei L. Vorbach, Vordach, N 4, 15.

Strassburger „Neueste Nachrichten“ General-Anzeiger für Elsass-Lothringen

Inseriren bringt Gewinn! Täglich 22300 Notariell beglaubigte Auflage. 12. Jahrgang. Brstes wirksamstes Insertions-Organ der Reichslande von sämtlichen Behörden, Oberfürstern, Notaren, etc. zu Bekanntmachungen benutzt. 29985







**Emil Bühler**  
 Hof-Photograph  
 Sr. Kgl. H.  
 d. Grossherzogs von Baden.  
**B 5, 14 am Stadtpark B 5, 14.**  
 Mannheim.

Portraits, Gruppen, Aquarelle, Linographien und Reproduktionen, sowie Aufnahmen von Kunst- und Industrie-Gegenständen führe ich stets auf das Sorgfältigste und Eleganteste aus und empfehle mich dem geehrten Publikum zu geneigten Aufträgen.

Alle Aufnahmen werden von mir persönlich geleitet und mit meinem neuen haltbaren Obernetter-Papier ausgeführt  
 Telefon Nr. 463.

**Möbel-Handlung**  
 von **Daniel Aberle**  
**MANNHEIM**  
 G 3, 19. Kirchenstrasse G 3, 19.  
 Große Auswahl — Billige Preise.

**Gypsfabrik Hochhausen a. N.**  
 Gebrüder Kapferer in Rosbach a. N., Baden.

Wir haben den Kleinverkauf unserer Fabrikate in **Bau- und Stukkatur-Gypsen** in Mannheim und Umgegend der Firma: **Georg Friederich, Mannheim, G 3, 5** übertragen und ist dieselbe berechtigt, jedes Quantum, jedoch nicht unter 10 Centner, ab Lager Mannheim im Redarhafen-Lager zu Fabrikpreisen zu verkaufen.

Oben vermittelt unsere Vertretung größere Abfälle und Jahreslieferungen.  
 Mit Hochachtung empfehlen wir uns  
**Gypsfabrik Hochhausen a. N. Gebrüder Kapferer.**

Auf Obiges bezugnehmend, empfehle ich mein Lager in **Bau- und Stukkatur-Gypsen** in Original-Centner-Säcken aus obiger Fabrik den Herren Bau- und Tischermessern, Entkateuren etc. aufs Beste und werde stets bemüht sein, allen Anforderungen der verehrten Abnehmer gerecht zu werden. Ich halte stets größeres Lager im Redarhafen-Bau und gebe auch kleinere Partien zu mäßigen Preisen ab.  
**Georg Friederich, G 3, 5 Mannheim G 3, 5.**  
 Lager im Redarhafen Mannheim.

**Geschäftsübernahme & Empfehlung.**  
 Hiermit beehre ich mich, meinen werthen Kunden die ergebnisreiche Anzeige zu machen, daß ich mit Heutigem die von mir seit 24 Jahren betriebene

**Q 3, 17 Lohndruckerei Q 3, 17** meinen beiden Söhnen **Friedrich** und **Adolf Ries** übergeben habe und werden dieselben das Geschäft in dem bisherigen Lokale unter gleicher Firma **F. C. Ries** weiterführen.

Indem ich für das mir so reichlich bewiesene Vertrauen meinen verbindlichsten Dank ausspreche, bitte ich dieselbe auf meine beiden Söhne gütigst übertragen zu wollen und zeichne  
**J. C. Ries.**

Auf Vorstehendes höflichst Bezug nehmend, bitten wir das unserm Vater bisher geschenkte Vertrauen fernerhin auch uns gütigst bewahren zu wollen, indem wir bestrebt sein werden, durch **pünktliche u. reelle Bedienung** die Zufriedenheit unserer werthen Kunden zu erwerben.  
**Friedrich & Adolf Ries, Q 3, 17.**  
 NB. Unsere beiden Brüder **Adam & Karl Ries** sind aus unserem Geschäfte ausgetreten und stehen mit uns in keinerlei Geschäftsverbindung.

Die vom Staat concessionierte  
**Reale Haushaltungsschule Kreuznach**

beginnt ihren **Curfus** am **1. Mai**. Prospekte und Referenzen gratis durch  
 Die Direction:  
**Hexamer.**

**Geschäfts-Verlegung.**  
 Mein Waagengeschäft mit Lager und Reparaturwerkstätte, alle Arten Handelswaagen mit Gewichte befindet sich von heute an  
**J 1, 17, bei W. Gropp, Lohndrucker.**  
**Chr. Müller.**

**Schwarzkalk**  
 (Malscher Kalkwerke)  
 pr. Wagon (10000 kg) und pr. Schie liefert franco Postfrei  
**Georg Friederich, G 3, 5.**

**Für Confirmanden**  
 empfehle eine große Auswahl silberner Herren- u. Damenremontuhrren von 18 Mark an, mit und ohne Goldreif unter 3jähriger Garantie. Lager in goldenen Uhren, Ringen, Ketten, Medaillons etc. zu ganz billigen Preisen.  
**Jean Frey, Uhrmacher, F 5, 11.**

**Für Erstcommunicanten**  
 empfiehlt  
**Leonhard Cramer,**  
 Niederlage von Gebr. Sinn, Grefeld.

Weißhemden, Hosen, Röcke, Strümpfe, Schalsche, Corsetten, Kränze.  
 Spigen, Sänder, Knabenhemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Hosenträger, Handschuhe, Glace, Handschuhe, Taschentücher, Mützen, Knöpfe, etc. etc.

**Grosser Schuh- und Stiefel-Ausverkauf**  
**F 1, 8 Marktstraße F 1, 8.**  
**F. Mayer**  
**F 1, 8 Marktstraße**

Ein auswärtig übernommenes grosses Schuh- und Stiefel-Lager soll schnellstens geräumt werden und wird zu den billigsten Preisen anverkauft. NB. Für Wiederverkäufer besonders günstige Gelegenheit.

**Grab-Denkmal**  
 reichhaltiges Lager.  
**Bruno Wolff,**  
 Bildbauer.  
**G 7, 23. Mannheim G 7, 23.**

**Barometer** Quecksilber-, Aneroid- und Helioskopie, mit Ia. Werken und geschmackvollsten Ausstattungen, empfehlen unter Garantie  
**Höhenmesser**  
**Bergmann & Mahland**  
 Optiker und Mechaniker  
**E 1, 15** NB. Werkstätte für Reparaturen und Reparaturen.

**Fussboden-Glanzlacke & Parquetbodenwische.**  
 Nachverzeichnete Firmen unterhalten Lager meiner Fabrikate.  
**Johannes Forrer.**

G. M. Beck, E 2, 13. Herm. Mehger, L 4, 7.  
 C. Dammann, N 3, 12. C. Pfeifferhorn, P 3, 1.  
 J. Galingen & Co., G 2, 2. Josef Pfeiffer, E 5, 1.  
 Ph. Gund, D 2, 9. Wilh. Voß, F 2, 4 1/2.  
 Jul. Hammer, M 2, 12. Franz Seiler, K 1, 8a.  
 Wilh. Horn, D 5, 2. S. Thomae, D 8, 1a.  
 Adolf Leo, E 1, 6. Jacob Uhl, M 2, 9.  
 J. Richtenthaler, B 5, 10. A. Thönn, Schweig.-Str.

**Restoration Weigel, Findenhof Z 10, 12**  
**Grosses Preiskegeln.**  
 Drei Wurf 20 Pfg.  
**Deurer'sche Milch-Kur-Anstalt**  
 H 3, 4. Filiale G 6, 7.  
**Kuhwarme Milch.**  
 Trinkzeit: Morgens halb 7 bis halb 8 Uhr, Abends halb 5 bis 6 Uhr.  
**Kindermilch.**  
 Abgekühlte Milch, Butter, Käse, Eier, Kartoffeln und Zwiebeln zu jeder Tageszeit, sowie 2-mal täglich in's Haus geliefert.

**VAN VEEN'S THEE**  
 IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAG-ESSEN.  
 TÄGLICH GROSSER VERBRAUCH IN DEUTSCHLAND.

**Weisse u. rothe Ungar-Weine**  
 unangewöhnlich echt  
 besonders geeignet als Medicinalweine.  
 in Flaschen mit Schutzmarke des Königl. Ungar. Landes-Generalkonsulats in Budapest.  
 zu amtlich festgesetzten Preisen empfohlen.  
**Julius Eglinger & Co.**  
 Marktplatz, G 2, 2.

**Rheinpfälzische Schaumwein-Kellerei**  
 (A. Burghardt-Deidesheim)  
 Gegründet 1865. Vielfach prämiert.  
 liefert schon zu **Wf. 1.50** die ganze Flasche, **90 Pfg.** die halbe Flasche, einen sehr guten gefälligen  
**Champagner**  
 Bei Kisten von 12, 25 und 50 Flaschen **Wf. 1.35**, resp. **83 Pfg.**  
**Haupt-Niederlage bei Joh. Schreiber, Mannheim.**

**Deutsche Schaumwein-Fabrik**  
 (Actien-Gesellschaft)  
**Wachenheim (Rheinpfalz)**  
 empfiehlt ihren aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einsumpfen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstigst begutachteten  
**Schaumwein à M. 1.50 die ganze Flasche, 90 Pfg. die halbe Flasche.**  
 Bei Kisten à 12, 25 und 50 Flaschen **M. 1.35** resp. **83 Pfg.**  
 Verkaufsstelle bei **Jul. Eglinger & Co., Mannheim, Marktplatz, G 2, 2**  
 und deren Niederlage **Joh. Meier, C 1, 14.**

Die größte mögliche Auswahl in  
**Osterconfect, Torten, Aufsätze, Chocolade etc.**  
**Gottfried Hirsch,**  
 Conditorei, **F 3, 10.**

**Müller's Kokosnussbutter**  
 garantiert reines Naturprodukt  
 gut — billig — leicht verdaulich  
 25% ansgiebiger wie alle anderen Speisefette,  
 ist für die Oesterbäckerei ganz besonders geeignet.  
 Das Pfund 65 Pfg.  
 Diefelbe ist in feinst frischer Waare erhältlich bei:

Julius Galingen & Co., G 2, 2.  
 Ernst Dammann, N 3, 12.  
 Heinrich Ehret, S 4, 4.  
 C. Hasenleh, J 7, 10.  
 W. Deidenreich, H 2, 1.  
 Julius Hammer, M 2, 12.  
 J. S. Kern, C 2, 10 1/2 u. 11.  
 H. Meuges, N 3, 15.  
 Joh. Schreiber, T 1, 6 u. 7  
 u. Filiale Schweigingerstr. 18a.  
 Gebrüder Koch, F 5, 10  
 und Filialen H 1, 14 und E 4, 19/20.  
 S. Thomae, D 8, 1a.  
 Jak. Uhl, M 2, 9.  
 J. G. Voß, N 4, 22.

C. W. Bauer, L 14, 1.  
 Carl Burger, Z 1, 18.  
 Redaktions.  
 Ph. Gund, D 2, 9.  
 Adolf Geber, F 5, 1.  
 G. M. Habermaier, M 5, 12.  
 Carl Müller, R 3, 10 und Filiale Findenhof.  
 C. Strube, G 8, 5.  
 Adolf Leo, E 1, 6.  
 Wilhelm Horn, D 5, 14.  
 Johann Renold, Rüblan.  
 Louis Kochert, R 1, 1.  
 Theodor Kaiser, P 3, 4.  
 Josef Pfeiffer, E 5, 1 u. 2.  
 Wilhelm Kern, A 3, 5.  
 Johann Forster, Z 1, 1.

**Kaiser-Friedrichs-Quelle in Offenbach a. M.**  
 Tafelgetränk ersten Ranges. In medicinischen Kreisen besonders empfohlen, gegen Gicht u. Rheumatismus, Nieren- und Blasenleiden, sowie auch bei Krankheiten des Kehlkopfes, der Luftröhre, des Magens, des Darmes u. s. w.  
 In feinst frischer Füllung zu haben bei  
**Wilh. Müller, Z 10, 11.** (Generalvertreter für Mannheim und Umgegend.)



In Firma K. Steyer,  
N 1, 9 Franziska Rau Kaufhaus  
beehrt sich den Empfang sämtlicher Neuheiten für  
kommende Saison ergebenst anzuzeigen und ladet zur  
erfülligen Befichtigung ihrer  
**Modellhut - Ausstellung.**  
höflich ein. 29955

**Lokal-Veränderung.**  
Mein Laden befindet sich vom Sonntag, den  
7. April ab in  
**05 No. 7.**  
Ausstellung meiner neuesten  
**Pariser Modellhüte.**  
Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein  
**Marie Meyer, Modes.**

Jacob Hartmann sen., G 5 I  
Ehe gegenüber der Trinitatiskirche.  
Empfehle meine aus den besten Fabriken Deutsch-  
lands und Österreichs bezogenen  
**Herren-, Damen- und Kinderstiefel,**  
**Confirmanden-Stiefel**  
22189 für Knaben und Mädchen,  
beste Form und Qualität garantiert.

**Möbeltransport!**  
Umzüge in der Stadt, sowohl von und nach auswärts, über-  
nimmt bei prompter und billiger Ausführung das Möbeltrans-  
port-Geschäft von  
**Martin Hamm & Carl Bruch,**  
G 8, 22b Mannheim G 5, 19.  
Per Eisenbahn ohne Umladung.

**Tuchver sandtgeschäft D. Schwarz.**  
Landau (Pfalz). 20346  
Buckst., Kammgarn-, Ueberzieher- u. Joppenstoffe  
versende ich franco ins Haus. Mein großer Lager in diesen  
Artikeln ermöglicht es mir, meinen Abnehmern Preise einzuräumen,  
wie dies von keiner anderen Seite geboten wird. Die Muster-  
collection ca. 400 Muster enthaltend, steht franco zur Verfügung,  
empfehle mein Lager in sämtlichen

Julius Trapp **Ausstattungsartikeln.**  
Spezialität: 28895  
**0 3, 4** Fertige Betten, Flaum, Federn  
und Kopfhare, sowie die be-  
liebtesten eisernen Bettstellen von  
an den Planken, Mt. 6. — an das Stück.

Zur gef. Beachtung.  
**Das Bügeln,**  
verbunden mit **Glanz-Bügeln,** wird bei mir in kürzester Zeit  
gründlich erlernt. — Respektvolle erhalten hierzu das dazu ge-  
hörige und sehr praktische **Glanzeisen.** 29895

Hochachtungsvoll  
**Frau Frieda Gebhardt,**  
Glanzbügelrin, Q 4, 7.

**Neues Mittel**  
gegen  
**Zahnschmerzen**  
In der Praxis erprobt!  
Vor dem Gebrauch umzuschütteln!  
Dieses neue, hergestellte Mittel wirkt sofort bei  
neuralgischem Zahnschmerz!  
Anwendung:  
Ein kleiner Wattepfropf wird damit befeuchtet, in  
den zuvor mit lauwarmem Wasser gereinigten,  
dann angetrockneten Zahn gelegt; darauf kommt ein  
trockener Wattepfropf. Diese Einlage bleibt 24 Stunden  
liegen. Ein weiterer Vorzug dieses Mittels ist der, dass  
2 bis 3 Tropfen in ein Glas Wasser gemischt ein vor-  
züglich antiseptisch wirkendes Mundwasser abgeben.  
Das General-Depot für Deutschland:  
**Einhorn-Apotheke von Aug. Hainz,**  
Mannheim, Marktplatz.  
Preis: M. 1.50.

Unter allen bis jetzt bekannten eisenhaltigen Arzneimitteln  
empfiehlt sich ganz besonders der von Ärzten und Gelehrten  
höflich anerkannte und mit Erfolg angewandte

**E. Mechling's China-Eisenbitter.**  
Dieses Heilmittel hat vor allen in der Arzneiwelt bekannten  
Eisenpräparaten die außerordentlichen Vorzüge, daß es sehr ange-  
nehm zu nehmen ist, insbesondere aber nicht durch Eisenmangel  
seine Wirksamkeit nach kurzer Zeit verliert, wie dies bei allen anderen  
der Fall ist. Mechling's China-Eisenbitter, welches in allen  
Fällen den Appetit stärkt, hat bis jetzt unerreichbare Wirkungen er-  
zielt bei Heilung von Malaria und von der davon herrührenden  
Leiden, wie: allgemeine Schwäche, Kopfschmerz, unregelmäßige und  
schmerzhafte Perioden, heftige Hitze, nervöse Krankheiten u.  
Um jeglicher Malaria vorzubeugen, achte man genau darauf,  
daß Mechling's China-Eisenbitter verabfolgt wird.  
Gebrauchsanweisung: 1 Bierglas voll eine halbe Stunde  
vor dem Essen, mit oder ohne Wasserzufuhr. 2 bis 3 Gläser ge-  
nügen, die hartnäckigste Malaria vollständig zu beseitigen.  
Hauptbestandtheile des Bitters sind: Malaga, 5% citromen-  
saures Eisen, Chinarinde und die besten Bogenfrüchte. Preis per  
Flasche (Halbiter) M. 3.—  
Haupt-Niederlage für Mannheim und Umgebung bei Herrn  
August Meins, Apotheker; auch zu haben in der Adlerapotheke  
in Ludwigshafen. In Posen von 6 Flaschen und darüber franco  
zu beziehen bei dem Erfinder E. Mechling, Apotheker in Thann  
im Elß. 29890

**Zwölf Apostel**  
C 4, 11 Landau C 4, 11  
am Zeughausplatz  
Restauration von  
Karl Hauck.  
Hochfeines Lagerbier  
biret vom Joh.  
von der Berger'schen  
Brauereigesellschaft in Worms.  
Keine Naturweine  
aus den besten Lagen der Pfalz.  
Täglich 26784  
warmes Frühstück.  
Mittagsessen im Abonnement  
und à la carte

B 2, 14.  
**Goldener Stern**

Auswahl u. Niederlage der  
Lagerexportbiere  
aus dem Bürgerl. Bräuhaus  
in Bilsen und Gambroind-  
Brauerei in München.

Flaschenbier-Niederlage  
beider Exportbiere bei Herren  
J. Bus, N 7, 2 u. P. Schnepp  
B 4, 6. 28078

**Stephanienschlößchen**  
Schweingerstr. 69.  
Empfehle hochf. Lagerbier,  
reine Weine, sowie kalte u.  
warme Speisen zu jeder Tages-  
zeit, Billard; ferner empfehle  
auch meinen Saal zum Abhalten  
von Fellen, Abendunterhaltungen  
u. c. c.  
Küchensoldat  
27321 **W. Speck.**

D 5, 11. D 5, 11.  
**Stadt Aachen.**  
Täglich frischer Nachschub von  
hochfeinem Lagerbier von der  
Schwarz'schen Brauerei  
Speyer. Restauration warmer  
und kalter Speisen.  
Mittagsessen im Abonnement  
und à la carte. 50246

**Wein**  
garantirt rein. 28462  
Weißwein à Fl. 45, 50, 60,  
85, 100, 120 Pfg. und höher.  
Rothwein à Fl. 75, 90, 100,  
120 Pfg. und höher.

**A. Lenz, G 4, 6.**  
Große Parthie  
**Seegras**  
prima Qualität  
zum billigsten Tagespreis. 50229

**Joh. Birkhofer,**  
Seilere, K 3, 13.  
Empfehle mich im Anfertigen  
von Perren u. Knaben Garde-  
robe leipere als Spezialität.  
Ludwig Krauber, Schneider,  
29450 M 2, 13.

**Mantillen, Mäntel**  
u. Kleider werden elegant  
nach der neuesten Mode  
angefertigt. 50269  
R 3, 4, 2. Stod.

**Alle Arbeiter**  
bekommen ihre Schürze weiß,  
blau und grün, geben sie nur zu  
P. Derzmann hin. 29249

Brillen kauft man gut und  
billig bei  
P. Derzmann, E 2, 12.  
Tücher, Mäler- u. Gypfer-  
Bloufen 29251  
bei P. Derzmann, E 2, 12.

500 Demden von M. 1.10 an  
29252 P. Derzmann, E 2, 12.  
500 Rappen bei 29259  
P. Derzmann, E 2, 12.

200 Paar Holzschuhe  
29258 P. Derzmann, E 2, 12.  
100 Strohsäcke bei 29254  
P. Derzmann, E 2, 12.

**Deckbetten, Pulven**  
und Kissen. 29255  
P. Derzmann, E 2, 12.  
Für Wirthe. 29256  
300 Duzend Pfeffer und  
Gabeln, Eß- und Kaffeestöfel.  
P. Derzmann, E 2, 12.

200 Pferde- und Bügel-  
decken von M. 2.50 an  
29257 P. Derzmann, E 2, 12.

**Englische Auslumpen**  
kauft man am billigsten bei  
29258 P. Derzmann, E 2, 12.

500 Deckbetüberzüge und  
Betttücher zu verl. 29259  
Ludwig Derzmann, E 2, 12.

**TH. LÖHLER,**  
T 6, 13 Mannheim T 6, 13  
empfiehlt seine weltbekannten,  
von ärztlichen Autoritäten em-  
pfohlenen  
**Drahtmatratzen**  
als besten u. billigsten Bett-  
einsatz. Prämiert mit gold. u.  
silb. Medaillen.  
Heidelberg, Karlsruhe,  
Sydney, Melbourne, Mann-  
heim, Amsterdam, London,  
Antwerpen etc.  
**Viele Tausende**  
von Drahtmatratzen,  
welche schon in Gebrauch sind,  
sprechen für deren grosse Be-  
liebtheit.  
Gleichzeitig empfehle ich  
**Eisenbettstellen**  
von M. 9.— an.  
**Drahtgewebe**

sowohl für technische Zwecke  
als auch für Vergitterungen  
jeder Art. 29601

**Drahtgeflechte**  
roh und verzinkt, für Ein-  
zäunungen in jeder Maschen-  
weite und Drahtstärke, billiger  
und dauerhafter wie Holz,  
keinen Schattens werfend, in  
jeder gewünschten Höhe und  
Länge, schon zu 40 Pf. per  
Quadratmeter, ferner  
**Patent-Stachelzaundraht.**

ZP 1, 28. ZP 1, 28%  
**Empfehlung.**  
Unterzeichneter beehrt sich hier-  
mit einem verehrlichen Publikum  
die folgende Anzeige zu machen,  
daß ich von heute ab den Verkauf  
von **extra feinem Flaschen-  
bier** aus der Bad. Brauereige-  
sellschaft vormals Ghr. Hoff-  
mann betriebe. Bei Abnahme  
von 10 Flaschen frei ins Haus  
per Flasche 18 Pfg. und jede  
bei streng reeller und prompter  
Bedienung geschätzten Aufträgen  
entgegen. 28897

Aufträge erbitte unter  
**J. A. Fasel,**  
Gastw. zum Waldhorn (Pfepl.)

**Grottensteine**  
zur Herstellung von künstlichen  
Bartenverzierungen, Aquarien u.  
centimeterweise, billigt bei 50295

**Heinrich Schwarz,**  
Baumaterialien-Geschäft.  
**Zuffsteine**  
in prima trockener Waare em-  
pfehle billig. 50293

**Heinrich Schwarz,**  
am Verbindungskanal.  
**Rohrgewebe**  
zum sofortigen Gyps-Verputz  
brauchbar, zu außergewöhnlich  
billigen Preisen bei 50294

**Heinrich Schwarz,**  
Baumaterialien-Geschäft.  
**Reparaturen**  
in Kochherden, sowie Umsetzen  
schlecht brennender Herde, werden  
auf das sorgfältigste unter Ga-  
rantie ausgeführt und zu den  
billigsten Preisen berechnet.  
Wilhelm Baumüller,  
29054 G 4, 7.

**Möbelhandlung von**  
S 2, 4 W. Landes S 2, 4  
hat zum Verkauf: 50340  
3 gebrauchte Garnituren,  
1 Canape, 6 Stühle, 1  
Canape, 4 Fauteuil, 1  
Canape, 6 Stühle, 2 Fran-  
tenil, sowie Kasten u. Polster-  
Möbel zu den billigsten Preisen.

**Maßchinen-Striderei S 3, 1**  
Tricotmaschinen, gestr. Knaben-  
anzüge, Turn- u. Kinderjacken  
nach Maß empfiehlt 50124  
G. Zämmermann, S 3, 1.

**Stellenvermittlung**  
**Empfehlung.**  
Unterzeichnete empfiehlt sich den  
geehrten Herrschaften und werde  
ich stets nur solche Mädchen jeder  
Art placieren. 29412

**Margaretha Kiffel,**  
H 4, 10, 2. Stod.

**Zum Waschen u. Glanz-  
bügeln** wird angen., Hand 20,  
Kragen 5 Pfg., glatte Wäsche  
zum billigsten Preis; auch wird  
zum Striden angenommen.  
29654 K 4, 6, 4. St.

Damen sind liebes. verschwiegt.  
Aufnahme bei Aug. Obfz  
Wittwe, Gebamme, Wein-  
heim, gegenüber dem hdb.  
Krautthaus. 28651

Damen finden liebesollte Auf-  
nahme unter strengster Discretion  
bei Frau Weber, Gebamme,  
Weinheim. 29551

Mein Geschäftszimmer be-  
findet sich 29652  
**H 2, 19,**  
3 Treppen hoch.  
**Max, Gerichtsvolkhuher.**  
Mein Geschäft befindet  
sich jetzt 29616  
**U 1, 1,**  
1 Stiege hoch.  
**M. Bügler,**  
Schneidermeister.

Gelder auf **Schuldscheine**  
anzuleihen, mit guter Bürge-  
schaft und in beliebigen Be-  
trägen. 50207  
**Scholl, Schweingerstr. 116.**

**Hypothekendarlehen**  
zu 4 1/2% in größeren Beträgen  
zu 4%, befristet prompt u. billig  
**Ernst Weiner,**  
26646 D 6, 15.

**Stiftungsgelder** zu 4 1/2%  
größere Beträge zu 4% auf liegende  
Unterpfänder vermittelt prompt  
und billig. 26767  
**Karl Seiler, Buchst. bei eo.**  
Collectur, A 2, 4.

Im Auftrag einer Kasse habe  
ich **200.000 Mark** in Mann-  
heim auf 1 Hypothek (zu 60%)  
zu 4 bis 4 1/2% zu vergeben.  
Verlagsscheine sehe ich entgegen.  
**Scholl, 28962**  
Schweingerstraße No. 16.

**CHR. WEIGEL** 1879  
MANNHEIM.  
**BUCHBINDEREI**  
& CARTONNAGENFABRIK

Geschäftlokalitäten u. Wohnung  
nur in Litera ZD 2, 7, neuer  
Stadttheil. 28477

**Statt 10 M. um 5 M. franco**  
erhält Jedermann von mir je 52  
Bogen feinst Postpapier u. Cou-  
verts; 12 feine Federhalter; 10  
feine Bleistifte; 25 Stück feine  
Cigarren; 144 feine engl. Stahl-  
federn; 12 starke Schulhefte;  
25 feine Bilderbogen; 12 Conto-  
bücher; 1 Pfund feinst Rauch-  
taback; 1 Pfund farb. Streusand;  
50 Bogen Canalepapier und nob  
einen Gegenstand im Werthe von  
50 Pfg. gratis. 26768  
**J. E. Dümlein, Nürnberg**

**Lanolin-Schwefel-  
milchseife.**  
Nach den neuesten Forschungen  
ist diese Seife überraschend in  
ihrer Wirkung gegen alle Haut-  
unreinigkeiten als Mitesser,  
Blühchen, Rösche des Ge-  
sichts, Hautschärfe etc. und  
gibt der Haut einen zarten,  
blendendweissen Teint. Vor-  
züglich à Stück 50 Pf. bei Jos.  
Braun, Q 1, 10. 29797

**Koshere Cocosnuss-  
Butter**  
in vorzüglichster Qualität  
empfehlen 50228  
**Jul. Eglinger & Co.**

Bringe den geehrten Eltern  
auf Obem meine Nähsschule in  
empfehlende Erinnerung. 29952  
**Georgine Daniel G 3, 12. part.**

**Fein-Wasch** zum Waschen  
und Bügeln wird angenommen.  
29079 G 6, 17, part. rechts.

Eine tüchtige **Kleidermacherin**  
nimmt noch Kunden in u. außer  
dem Hause an; auch Änderungen  
werden angenommen. 29066  
G 7, 27 1/2, 4. Stod.

Eine junge Frau empfiehlt  
sich im **Wicknähen** und  
**Kleidermachen.** 50119  
A 2, 3, 4. Stod, Pfhl.

Empfehle mich den geehrten  
**Hunde-Besitzern** im  
50219  
**Hundeshereen**  
und  
**Waschen**  
in und außer dem Hause.  
**Mich. Seibel,**  
G 5, 9, 3. Stod.

Ankauf von getragenen Klei-  
dern, Schuhen und  
Stiefeln 25705  
**Carl Ginsberger, H 2, 4.**

Ein junge Frau wünscht Be-  
schäftigung im **Waschen** und  
Pugen. R 6, 2, part. 29784

**Pfänder**  
werden unter streng-  
ster Verschwiegenheit  
in und aus dem Leih-  
hause besorgt. 28652  
**E 5, 10/11**  
3. Stock 2 Thüre links.

**Red Star Line**  
Roth Stern Linie  
König. Belg. Postdampfer von  
**Antwerpen**  
nach  
**New York**  
Philadelphia  
Höchste Bahnen, gute  
Verpflegung, billige Preise

Katalog anfordern  
von der Becke & Marsily  
in Antwerpen,  
**in Mannheim:**  
Conrad Herold,  
Durr & Müller,  
Gebr. Bielofeld,  
Mich. Wirsching,  
Gundlach & Bärenklau.

Begen Fracht: 28650  
Bad. Act.-Ges. für Rhein-  
schiffahrt und Seetransport  
in Mannheim.

**Actien-Gesellschaft**  
**Latterfall.**

In den Stallungen des „Latter-  
fall“ stehen fortwährend ein-  
größere Anzahl komplett geritte  
tender Pferde zum Verkauf.  
Dasselbst werden Pensionssperde  
nach den Bestimmungen des Re-  
glements aufgenommen, ebenso  
Reit- und Wagenpferde in Dressur.

**Commissionweise An-  
und Verkauf von Pferden**  
aller Gattungen; **Transport**  
von und nach allen Län-  
dern.  
Reglement gratis und franco.  
Die Direction.

**Rhein-Dampfschiffahrt.**  
Kölnische und Düsseldorf  
Gesellschaft.  
Tägliche  
Personen- und Güterbeförde-  
rung nach allen Rheinstationen  
bis Rotterdam und in Verbin-  
dung mit der Great Eastern  
Railway nach London via  
Harwich.

**Abfahrt von Mannheim**  
vom 1. April ab:  
Morgens 5 1/2 Uhr ohne Unter-  
brechung nach Köln-Düssel-  
dorf und Samstags ausgenom-  
men, nach Rotterdam-London.  
**Abfahrten von Mainz:**  
Morgens 7 1/2 und \*10 Uhr bis  
Köln, Nachm. 3 Uhr bis Bingen,  
sowie Nachmittags 2 Uhr nach  
Mannheim.  
\* exel. Samstags bis Rotter-  
dam-London.  
Weitere Auskunft über Frach-  
ten etc. erteilt  
Die Agentur.

**Verkäufe**  
von Grundstücken, Fab-  
riken, Häusern, Gütern,  
Maschinen und allen sonstigen  
Gegenständen werden  
durch Inserate mit Anfüh-  
rung der Adresse oder Offen-  
ten-Aufnahme durch uns an  
sweckentsprechendsten u.  
billigsten vermittelt durch  
die  
älteste Annoncen-Expedition  
**Haasenstein & Vogler**  
P 3, 1 Mannheim P 3, 1  
welche, wenn gewünscht, auf  
Grund näherer Angaben be-  
züglich der Abfassung der  
Inserate und Auswahl der  
geeignetsten Zeitungen  
den zuverlässigsten Rath  
erteilt. 28365

**Schul-Pianino's** kreuzsaitig  
mit Eisen-  
rahmen zu Mt. 500 gegen mo-  
nathliche Rbhg. von Mt. 15 u.  
30 vorrätig bei  
**K. Ford. Heokol.**

**Zitherunterricht**  
erteilt Geur. Leffer, Zither-  
lehrer, P 6, 2, 2 Zt. 50210

**Pianino's** vorzüglichster  
Qualität  
bei 24048  
A. Donecker, O 2, 9.

Alle Sorten Waagen und  
Gewichte werden außerst billig  
gründlich reparirt bei  
**Chr. Müller,**  
Waagengeschäft, J 1, 16.  
Möbel wird in und außer  
dem Hause (quod u. billig auf-  
polirt bei 29818  
**G. Schmitt, S 2, 16.**

Ein größeres Quantum gute  
**Eskartoffeln** im Ganzen od. in  
Partien abgegeben. 50354  
Rübent T 1, 11, partiers.



Billigste Bezugsquelle für Schneiderinnen.

# A. Würzweiler

Empfehle für die Saison sämtliche Neuheiten in

## Besatz-Artikeln.

➔ D 1, 3. ➔

Billige Preise.

Gute Qualitäten.

Neuheiten in: Bänder, Spitzen und Passementerie,  
Seidene Escharpe, Schürzen und Handschuhe,  
Stickereien und Spachtelspitzen.

➔ Corsets in besten Qualitäten ➔

für guten Sitz garantiert.

Mk. 3.25 Luxemburger Damenglaçé, 4knöpfig, garantiert Ziegenleder, Mk. 3.25.

20063

Billigste Bezugsquelle für Schneiderinnen.

Spezialität „Damen-Mäntel“.

## Gebrüder Rosenbaum

D 1 No. 7 u. 8 an den Planken.

P. P.

Wir haben die Ehre Ihnen anzudeuten, daß die neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete der

### Damen-Mäntel-Confection

bereits in reichhaltigster überraschendster Auswahl sich auf Lager befinden und zur gefälligen Ansicht ausgestellt sind.

Sowohl neue Effekte in Garnituren als auch neue Formen werden das Interesse ganz besonders erwecken.

Für Anfertigung nach Maß unterhalten wir ein sehr reichhaltiges Stofflager und sind umso mehr im Stande, für guten eleganten Sitz unbedingte Garantie zu übernehmen, als wir unsere ganze Thätigkeit ausschließlich der Damenmäntelbranche widmen.

Wir geben die Versicherung, daß wir auch für die Folge Alles anbieten werden, um durch außerordentlich billige Preise, große Auswahl und gediegene Arbeit unsere werthe Kundschaft nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen.

Wir bitten um die Ehre eines gefälligen Besuches und zeichnen

Hochachtungsvoll

Gebrüder Rosenbaum.

Folgende Artikel sind in 100fachen Ausführungen am Lager vertreten: 28519

Elegante Regen-Valotots, anschließend, in englischen carrirten Stoffen und einfarbigen Tuchstoffen, von M. 20 bis M. 70.

Promenaden-Mäntel, mit Ottoman und Moirée garnirt, von M. 18 bis M. 30.

Elegante Promenaden-Mäntel, von M. 30 bis M. 150.

Russisches Rad, letzte Neuheit, Façon „Paulowna“.

Farbige Jaquets, von M. 2 an bis M. 14.

Elegante Jaquets, in neuesten Modestoffen, von M. 15 bis M. 20.

Westen-Jaquets, größtes Sortiment, von M. 12 bis M. 60.

Westen-Jaquets, Façon „Empire“ und Façon „Directoire“, Haute Haute Nouveautés.

Kinder-Mäntel, — Radmäntel.

Mantelets- und Vistés, in aparten grazidsten Façons, aus den neuesten Stoffen, die das In- und Ausland erzeugt hat, hergestellt, in Seide, Wolle u. c. in jeder Preislage.

Billige streng feste Preise ohne jeden Abzug.

## J. H. May, E 1, 7

(gegründet 1784.)

Anfertigung von ganzen Ausstattungen, sowie Theilen derselben.

Großes Lager in Leinwand bester Qualität, Damast- und Dreifachzeug, Shirting, Pique, Piquedecken, Wolldecken, Bettdeckchen und Bettbarchent.

Reiche Auswahl. Reelle Bedienung. Billige feste Preise.

## 300 Confirmanden-Anzüge

von 10, 15, 20 bis 30 Mark

empfiehlt

28054

Ph. Lippschitz,

E 1, 14. Planken.

## F 3, 8. Modes. F 3, 8.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

= F 3, 8, 3. Stock =

und werden

Damen- u. Kinderhüte

geschmackvoll und billig angefertigt

in und ausser dem Hause. 29838

Gretchen Buser.

## Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts aus Gesundheitsrückichten.

Bitten unsere verehrten Ödner auch hierin um geneigtes Wohlwollen. 50036

Hochachtungsvoll

## Schwest. Hardt

C 1, 3.

C 1, 3.

Auch ist die Ladeneinrichtung zu verkaufen.

## Handschuhfabrik Wilh. Ellstaetter

Karlsruhe

### Detail-Verkauf

N 3, 7/8 Mannheim. N 3, 7/8.

Großes Lager aller Arten

### Glaçé-, Dänische- und Stoffhandschuhe.

Für Confirmanden: 28972

Eine Partie

schwarzer und weißer Glaçé-Handschuhe die in sehr herabgesetzten Preisen abgegeben werden.

N 3, 7/8. Kunststrasse N 3, 7/8.

## Matraken

mit Hochhaaren, Seegras u. Wolle gefüllt, speziell aber die so beliebt und bewährten

Kapok- oder Pflanzendannen-Matraken garantiert mottenficher,

in ein- und breittheilig, empfehle bei billigen Preise und vorzüglichen Haltbarkeit wegen, sowohl Privaten als auch Hotels und Spitälern angelegentlich. 28752

## Moriz Schlesinger

Mannheim, Q 2, 23

Spezial-Betten-Geschäft.

## Waaren-Abzahlungs-Geschäft

## S. Lippmann & Co.

Nachfolger

G 3, 1. G 3, 1.

## Auf Abzahlung

Waaren aller Art

als 29796

Herrn- und Damen-Confection, Kleiderstoffe, Leinen, Tischzeuge, Bettzeuge.

## Möbel und Betten

Polsterwaaren, Teppiche, Hüte, Stiefel, Schirme etc. Uhren und Goldwaaren.

## Auf Abzahlung

Kleine Anzahlung,

Bequeme Abzahlung,

Billigste Ladenpreise.

## S. Lippmann & Co.

Nachfolger

G 3, 1. G 3, 1.

Legitimation erforderlich.

## Johann Bosch, Mannheim

Fabrikation und Lager von Maschinariemen, Nähnriemen, 27996

Baumwoll- und Kameelhaartreibriemen.

Anfertigung von Fahr- und Chaisen-Geschirren. Alle Arten Pferde- und Wagen-Decken.

Reparaturen prompt und billig.